

Dir kann ich alles sagen, Gott

**Psalmenübertragungen
nicht nur für Kinder**

VORWORT

„Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet.“

Mt. 21,16

Das kann nur Gott:
den Unmündigen zur Sprache verhelfen.
Im Kindergottesdienst haben Kinder eine Stimme.
Eine Stimme für ihren Jubel und ihr Staunen,
für ihr Klagen und ihr Trauern.

Psalmen bringen die verschiedenen Stimmen zur Sprache.
Zu allen Zeiten haben Menschen mit Gott über alles
gesprochen, was sie bewegte. Dass dieser Weg richtig
war, hat Jesus bestätigt, als er uns lehrte, „Abba“, „Papa“
zu Gott zu sagen: Vater Unser. Wir beten mit den
Psalmen und stellen uns damit in die Reihe der Menschen,
die vor uns Erfahrungen mit Gott gemacht und ihre
Gebete formuliert haben.

Dabei haben unsere Stimmen einen unterschiedlichen
Klang: „Das ist Ruhrgebietsprache!“ „Den Satz versteht
man nur im Saarland!“ „So spricht man nur am
Niederrhein!“

In diesem Buch haben wir versucht, Psalmen in unsere
Sprache zu übertragen. Wir haben nicht wortgetreu
übersetzt, sondern den Sinn der alten Gebete mit unserer
Lebenswirklichkeit verbunden. Dabei ist uns deutlich
geworden, wie aktuell die alten Texte sind.

So wollen wir mit diesem Buch Vertrauen zu Gott
vermitteln und zum Gespräch mit Gott anleiten. Es kann
eine Einübung sein, den Kindern eine Stimme zu geben.
Eine Stimme, die einlädt, darin einzustimmen.
Eine Stimme, die in verschiedenen Sprachen spricht.
Eine Stimme, die heute gesprochen wird.
Eine Stimme, die Gott hört.

Wir haben dieses Buch als Gottesdienstbuch geplant. Darum haben wir uns an den Wochenpsalmen des Kirchenjahres orientiert. Zu den Übertragungen der biblischen Gebete haben wir einige Psalmen aus unseren Tagen hinzugefügt.

Wir würden uns freuen, wenn dieses Buch in den Gottesdiensten mit Kindern gerne benutzt würde – und warum nicht auch in Erwachsenengottesdiensten! Und wenn Sie uns von ihren Erfahrungen mit diesem Buch berichten, sind wir Ihnen dankbar.

Jede Stimme ist uns wichtig.

Denn im Kindergottesdienst hat jeder eine Stimme!

Michael Banken
Norbert Deutsch
Ulrich Kaiser
Brigitte Messerschmidt
Ewald Schulz
Elke Stöve-Hahn
Heidrun Viehweg
Dieter Witt

Erläuterungen und Hinweise zum Gebrauch

Die folgenden Hinweise ermöglichen einen schnellen und effektiven Gebrauch des Psalmenbuches.

Es umfasst fünf Teile:

Die Psalmübertragungen nach der Bibel

Sie sind in der Reihenfolge der biblischen Psalmen nach deren Nummern geordnet. Darüber hinaus ist bei jedem Psalm vermerkt:

- welchem Sonntag im Kirchenjahr der Psalm nach dem liturgischen Kalender zugeordnet ist
- welchen thematischen Schwerpunkt der Psalm hat.

Die Psalmen aus unseren Tagen

Sie sind nach Themen geordnet. Stichworte am Rand ermöglichen zusätzlich eine schnelle Orientierung.

Die Gebetswerkstatt

Sie bietet Anleitungen, eigene Gebete zu formulieren.

Das Stichwortregister

Es hilft, einen passenden Psalm zu einem bestimmten Thema zu finden.

Das Kirchenjahresregister

Es hilft, einen passenden Psalm zu einem bestimmten Sonntag oder Fest des Kirchenjahres zu finden.

Liedangaben

- *Liednummern aus dem evangelischen Gesangbuch (eg) ab Nummer 536 beziehen sich auf die Landeskirchliche Ausgabe Rheinland-Westfalen-Lippe.*
- *Menschenkinderlieder 1 (MKL 1), Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt am Main*
- *Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag*

Psalm

1

1-3.6

Wer sich auf Gott verlässt, ist wie ein Baum

18. Sonntag nach Trinitatis

**Baum
Freude
Wasser
Weg**

**Wer sich auf Gott, den Herrn, verlässt,
der ist wie ein Baum am Wasser,
der viele Früchte und grüne Blätter trägt!**

Freuen können sich die Menschen,
die sich an Gottes Gebote halten!
Denen Gottes Wort so wichtig ist,
dass sie immer wieder darüber nachdenken!

**Wer sich auf Gott, den Herrn, verlässt,
der ist wie ein Baum am Wasser,
der viele Früchte und grüne Blätter trägt!**

Was diese Menschen auch tun, es gelingt ihnen!
Gott, der Herr, begleitet sie auf ihren Wegen!

**Wer sich auf Gott, den Herrn, verlässt,
der ist wie ein Baum am Wasser,
der viele Früchte und grüne Blätter trägt!**

Amen.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves of music in a treble clef with a common time signature (C). The melody is written on a single line. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn: 'Wer sich auf Gott, den Herrn, verlässt, der ist wie ein'. The second staff contains the second line: 'Baum am Wasser, der viele Früchte und grüne Blätter trägt trägt.' Above the notes are chord symbols: C, F, G, C, F, G, C, d, C. At the end of the second staff, there are first and second endings: '1. G' and '2. G C'.

(Elke Stöve-Hahn)

Vertraut dem Sohn Gottes!

Psalm

2

Christvesper, Christnacht

Viele Menschen halten nichts von Gott.
Sie machen, was sie wollen.
Für sie zählen Gottes Gebote nicht.

**Gottlosigkeit
Hochmut
Sohn Gottes
Weihnachten**

Aber du, Gott, lachst über ihren Hochmut.
Denn sie werden dich noch kennen lernen.

Du stellst uns allen deinen Sohn vor.
Er ist der König für die ganze Welt.
Am Ende wird er das Sagen haben.

Darum besinnt euch, solange noch Zeit ist!
Hört auf Gott und gebt ihm die Ehre!

Denn die sind gut dran,
die auf ihn trauen.

Amen.

Abendgebet
Geborgenheit
Nacht
Trost

**Lieber Gott,
du umhüllst mich wie eine warme Decke.**

Bevor ich einschlafe, bete ich zu dir.
Denn du hörst mir zu, wenn ich mit dir rede.
Du tröstest mich, wenn ich Angst habe.
Du weißt, was mich bedrückt.

**Lieber Gott,
du umhüllst mich wie eine warme Decke.**

Viele denken nur an sich.
Erkennen sie nicht,
dass du sie begleiten willst,
Tag und Nacht?

**Lieber Gott,
du umhüllst mich wie eine warme Decke.**

Andere denken sich nachts Lügen aus.
Begreifen sie nicht,
dass böse Gedanken nichts bringen,
nur unruhigen Schlaf?

**Lieber Gott,
du umhüllst mich wie eine warme Decke.**

Mich kümmert nicht, was andere haben.
In Frieden schlaf ich ein
und freue mich auf den neuen Tag.
Denn du wachst über mich.

**Lieber Gott,
du umhüllst mich wie eine warme Decke.**

Amen.

Neujahr

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen.**

**Kind
Schöpfung
Staunen**

Großartig und unendlich bist du, Gott.
Du machst das Kleinste groß und
das Schwächste stark.
Ein Säugling besiegt mit seinem Weinen
den mächtigen Mann.
Ein Kind überwindet mit seinem Lachen
die Trübsal der Großen.
Darum rufen wir:

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen.**

Ich sehe in den weiten Himmel.
Du hast ihn geschaffen.
Ich sehe den Mond und die Sterne,
sie sind dein Werk.

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen.**

Ich sehe mich.
Ich bin klein und unbedeutend.
Ich kann den Himmel nicht fassen
und Mond und Sterne nicht erreichen.
Doch du siehst mich an.
Du traust mir viel zu.
Deine ganze Schöpfung
hast du uns Menschen anvertraut.

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen.**

Danke, Gott.

Amen.

Kind
Schöpfung
Verant-
wortung

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in der ganzen Welt.
Alle sollen dich erkennen.**

Den Kleinsten hast du eine Stimme gegeben.
Unwiderstehlich ist der Schrei des Säuglings.

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in der ganzen Welt.
Alle sollen dich erkennen.**

Wer die Kleinen bedroht und bedrängt,
bekommt es mit dir zu tun.
Wer den Schrei der Jüngsten ersticken will,
wird deiner Stimme begegnen.

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in der ganzen Welt.
Alle sollen dich erkennen.**

Ich sehe den unendlichen, weiten Himmel über mir.
Er ist dein Werk.
Ich sehe den Mond und die Sterne.
Du hast sie geschaffen.
Ich sehe mich unter dem Sternenhimmel.
Wie klein bin ich, wie unbedeutend.
Ein Winzling in deiner Schöpfung.
Aber du sagst zu mir: Geliebtes Kind!
Das ist mehr, als ich denken kann.

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in der ganzen Welt.
Alle sollen dich erkennen.**

Du überträgst mir Verantwortung.
Du gibst mir die Freiheit, zu entscheiden.
Ich lebe in deiner Schöpfung
und soll sie nutzen und bewahren.
Achte auf mich, Gott,
damit ich auf deine Schöpfung achte.
Denn ohne dich will ich nichts tun.

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in der ganzen Welt.
Alle sollen dich erkennen.**

Amen.

Psalm

10

i. A.

Steh auf, Gott!

Reminiscere – 2. Sonntag der Passionszeit

**Gemeinheit
Gottlosigkeit
Hilflosigkeit
Klage**

Herr, warum bist du so weit weg?
Du bist nicht bei mir, gerade jetzt,
wo ich dich brauche.

Ich fühle mich ganz klein.
Ich muss so viele Gemeinheiten aushalten
von Menschen, die auch noch stolz sind auf ihr Tun.

Gierig sind sie und wollen alles haben.
Geld ist ihr Gott, deshalb leben sie ohne dich.
Sie bilden sich so viel ein auf ihr Können.
Weil sie so stark sind, meinen sie,
sie brauchen keinen Gott.

Weil sie keinen Gott brauchen,
gibt es für sie auch keinen Gott.
Und weil es für sie keinen Gott gibt, meinen sie,
sie könnten machen, was sie wollen.

Oder sie denken, Gott sieht nichts, ist blind.
Manche sagen sogar,
Gott will die Gemeinheiten nicht sehen.

Steh auf, Gott, und tu endlich was!
Die Kleinen sind schwach und rufen um Hilfe.

Mach endlich Schluss
mit den Gemeinheiten der Großmäuler.
Zeig ihnen, dass es dich gibt,
und dass du der Stärkere bist.
Das hast du doch versprochen.

Amen.

Sicher wie in einer Burg

Keinem Sonntag zugeordnet

Psalm

18

2-7.50

**Herzlich lieb habe ich dich,
Herr, meine Stärke!**

**Bewahrung
Gebet
Gefahr
Schutz**

Gott, auf dich verlasse ich mich felsenfest.
Du hältst zu mir,
was auch kommen mag.
Bei dir bin ich sicher wie in einer Burg.

**Herzlich lieb habe ich dich,
Herr, meine Stärke!**

Ich war in größter Gefahr.
Fast wäre ich gestorben.
Aber du hast mir geholfen.
Voller Angst habe ich zu dir gebetet.
Da hast du mein Gebet erhört.
Mein Gott, ich danke dir.

**Herzlich lieb habe ich dich,
Herr, meine Stärke!**

Amen.

Auf Gottes wunderbare Welt Acht geben

20. Sonntag nach Trinitatis

**Die Sonne steht prächtig am Himmel.
Gott selber scheint mir ins Herz.**

Gott, du hast mir deine wunderbare Welt anvertraut.
Ich möchte auf sie Acht geben.
Hilf mir, dein Wort zu hören.
Du machst mich froh.

**Die Sonne steht prächtig am Himmel.
Gott selber scheint mir ins Herz.**

Gott, du hast mir Menschen als Familie,
als Freunde gegeben.
Ich möchte auf sie Acht geben.
Hilf mir, an dein Wort zu glauben.
Du machst mich klug.

**Die Sonne steht prächtig am Himmel.
Gott selber scheint mir ins Herz.**

Gott, du hast mir mein Leben geschenkt.
Ich möchte auf mich Acht geben.
Hilf mir, Deinem Wort zu folgen.
Du machst mir Mut.

**Die Sonne steht prächtig am Himmel.
Gott selber scheint mir ins Herz.**

Amen.

Versuche das Gute!

21. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

19

10-15

**Tu nicht das Böse! Versuche das Gute!
Gott ist bei dir.**

**Ärger
Böse
Gut**

Gott, ich habe schon viele Geschichten von dir gehört.
Ich weiß, dass du das Gute für alle Menschen willst.
Ich weiß: Du möchtest, dass wir einander Gutes tun.

**Tu nicht das Böse! Versuche das Gute!
Gott ist bei dir.**

Aber das ist oft nicht so leicht:
Ich ärgere mich und möchte losschreien.
Ich bin sauer und möchte losschlagen.
Ich bin ängstlich und möchte mich lieber verstecken.

**Tu nicht das Böse! Versuche das Gute!
Gott ist bei dir.**

Außerdem sind die anderen auch nicht immer nett zu mir.
Soll ich da wirklich immer nur einstecken?
Man muss sich doch wehren, oder?

**Tu nicht das Böse! Versuche das Gute!
Gott ist bei dir.**

Am liebsten würde ich immer das Gute tun.
Wenn du mir hilfst, dann kann ich es versuchen.
Ich bitte dich: Sei du bei mir.

**Tu nicht das Böse! Versuche das Gute!
Gott ist bei dir.**

Amen.

Psalm

22
23-27

Elend
Hilfe
Klage
Mitleid

Von dir, Gott, will ich erzählen

4. Sonntag nach Trinitatis

**Von dir, Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Du bist ein Gott, der alle Menschen liebt,
ob klein oder groß, ob arm oder reich.

Dich will ich loben, zu dir beten und singen,
denn du siehst, wie ungerecht die Welt ist.

**Von dir, Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Du wendest dich nicht ab von denen,
die arm sind und in der Gosse leben.

Du hörst ihre Hilfeschreie,
ihr Klagen bleibt dir nicht verborgen.

**Von dir, Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Auch ich will meine Ohren öffnen und mithelfen,
dass die Armen in der Welt satt werden.

**Von dir, Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Amen.

Gott, wo bist du?

Karfreitag

Psalm

22

i. A.

Herr, erbarme dich!
Kyrie eleison!

Erbarmen
Klage
Verlassenheit

Gott, wo bist du?
Ich spüre dich nicht!
Ich fühle mich ganz allein, Gott.
Hast du mich etwa verlassen?

Herr, erbarme dich!
Kyrie eleison!

Meine Eltern verstehen mich nicht.
Sie hören mir gar nicht richtig zu.
Meine Freundinnen und meine Freunde tun so,
als ob sie mich nicht kennen.

Herr, erbarme dich!
Kyrie eleison!

Ich habe zu nichts richtig Lust.
Das Essen schmeckt mir nicht mehr.
Nichts macht mir Freude.
Ich bin traurig, Gott.

Herr, erbarme dich!
Kyrie eleison!

Du warst doch früher bei mir.
In deiner Nähe habe ich mich doch immer so wohl gefühlt.
Lass es wieder so werden wie damals,
als ich Freude am Leben hatte. Hilf mir, Gott.

Herr, erbarme dich!
Kyrie eleison!

Gesungener Kehrsvers eg 178.9.10 oder 11

Psalm

23

i. A.

Du lädst mich ein an deinen Tisch

Misericordias Domini – 2. Sonntag nach Ostern

**Abendmahl
Stärkung
Tisch**

**Zu dir, Herr, komme ich als Gast,
du lädst mich ein an deinen Tisch.**

Du sorgst für mich, Gott.
Du gibst mir zu essen und zu trinken.
Du deckst mir den Tisch, so dass kein Mangel ist.
Du gibst mir, was ich zum Leben brauche.

**Zu dir, Herr, komme ich als Gast,
du lädst mich ein an deinen Tisch.**

Du lässt mich bei dir ausruhen, Gott,
Du stärkst mich und gibst mir neue Kraft.
Bei dir kann ich Atem schöpfen.
Bei dir finde ich Stärkung für Körper und Seele.

**Zu dir, Herr, komme ich als Gast,
du lädst mich ein an deinen Tisch.**

Bei dir kann ich mich geborgen fühlen
und finde Zuflucht, wenn es nötig ist.
Von deinem Tisch gehe ich gestärkt wieder fort.
Denn du sorgst für mich.
Dank sei dir dafür!

**Zu dir, Herr, komme ich als Gast,
du lädst mich ein an deinen Tisch.**

Amen.

1. Zu dir, Herr, kom - me ich als Gast,

2. du lädst mich ein an dei - nen Tisch. Zu

Dazu können folgende Begleitstimmen gesungen werden:

A - - - men.

A - - - men.

(Kanon: Michael Porr
Text: Dieter Witt)

Psalm
23

Der Herr ist mein Hirte

Misericordias Domini – 2. Sonntag nach Ostern

Geborgenheit
Hirte
Tisch

**Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.**

Wie der Hirte auf seine Herde,
so gibst du auf uns Acht.
Du sorgst für uns,
dass wir genug zum Leben haben.

**Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

Du tust uns so viel Gutes,
dass wir sogar mehr haben, als wir brauchen.
Weil das so ist, können wir uns immer neu freuen
und fröhlich sein.

**Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.**

In deiner Nähe fühlen wir uns wohl und geborgen.
Sogar wenn es uns schlecht geht, bist du bei uns.

**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.**

Du lässt uns auch dann nicht allein,
wenn wir traurig sind.
Gerade dann sprichst du mit uns und tröstet uns.

**Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkest mir voll ein.**

Auch wenn die anderen über mich lachen,
weil ich dich lieb habe,
weiß ich genau, dass du mir hilfst.
Selbst dann, wenn sie mich verspotten,
gibst du mir Kraft, das auszuhalten.

**Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Du tust mir so viel Gutes, Gott.
Und du versprichst mir jeden Sonntag neu,
zu mir zu halten.
Das verspreche ich dir auch – für immer.

Amen.

Psalm
24

Gott kommt!

1. Sonntag im Advent

Advent
Glaube
König

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wer Gott ist?
Er hat Himmel und Erde gemacht
und alle, die darauf wohnen.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wer Gott ist?
Er ist wie ein König, mächtig und stark,
er kämpft für Wahrheit und Gerechtigkeit.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wie das geht?
Tut nichts Böses, liebt die Wahrheit,
seht, wo jemand Hilfe braucht.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wie das geht?
Sucht Gott und fragt nach seinem Willen,
vertraut euch seinem Segen an.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Amen.

Ich hoffe auf dich

17. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

25

i. A.

Herr, mein Gott, ich hoffe auf dich!

Gott, ich vertraue dir und
will mich an deine Regeln halten!

Herr, mein Gott, ich hoffe auf dich!

Gott, ich vertraue dir.
Zeige mir den richtigen Weg!

Herr, mein Gott, ich hoffe auf dich!

Gott, ich vertraue dir.
Hilf mir, wenn ich Kummer habe!

Herr, mein Gott, ich hoffe auf dich!

Amen.



(Elke Stöve-Hahn)

Hilfe
Hoffnung
Vertrauen
Weg

Psalm

27

1.7-14

Bin ich von allen verlassen?

Exaudi – 6. Sonntag nach Ostern

**Alleinsein
Angst
Vertrauen**

**Gott, du bist mein Licht.
Gott, du bist mein Heil.
Gott, du bist die Kraft in meinem Leben.**

Angstmacher, die im Dunkeln auf mich warten,
Bedroher, die mich allein antreffen,
Schreier, die sich stark fühlen -
Sie alle sind klein und schwach gegenüber Gott.

**Gott, du bist mein Licht.
Gott, du bist mein Heil.
Gott, du bist die Kraft in meinem Leben.**

Trotzdem denke ich manchmal:
Gott kann ich nicht sehen.
Vater oder Mutter sind weit weg.
Bin ich denn von allen verlassen?
Sind denn alle gegen mich?

**Gott, du bist mein Licht.
Gott, du bist mein Heil.
Gott, du bist die Kraft in meinem Leben.**

Darum sollst du wissen, Gott:
Ich vertraue dir ganz fest.
Ich rechne mit dir.
Jeden Tag.

Amen.

Estomihi – Sonntag vor der Passionszeit

Guter Gott, auf dich vertraue ich.

Ich brauche dich, Gott, damit es mir gut geht.
Ich lieg am Boden, ich weiß nicht mehr weiter.
Hilf mir, sei mir nahe.
Hör mir doch zu, komm doch schnell und hilf mir.
Ich brauche dich als Schutz, als Burg.

**Angst
Befreiung
Geborgenheit
Hände**

Guter Gott, auf dich vertraue ich.

Denn ich weiß, du bist mein Schutz, meine Burg.
Du hast es mir versprochen,
du stehst mir treu zur Seite.
Du nimmst mich an der Hand.
Du führst mich auf deinem Weg.

Guter Gott, auf dich vertraue ich.

In deine schützenden Hände
lege ich mein ganzes Leben.
In deine schützenden Hände kuschele ich mich.
Hier bin ich sicher und befreit von aller Angst,
mein treuer Gott.

Guter Gott, auf dich vertraue ich.

Ich freue mich, ich bin erleichtert,
weil du meine Schwierigkeiten siehst.
Du kümmerst dich um mich in meiner Not.
Du stehst mir bei, bist mir nahe.
Dein Schutz ist meine Freiheit.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Guter Gott, auf dich vertraue ich.

Amen.

Euch behütet Gott

Septuagesimae – 3. Sonntag vor der Passionszeit

**Seid getrost und unverzagt,
alle, die ihr dem Herrn vertraut.**

Wie groß, Herr, ist deine Güte,
die du bereit hältst für alle, die dir vertrauen.
Du zeigst dich vor allen Leuten.

Schutz bietest du vor Gemeinheiten,
ein dickes Fell vor den Sticheleien der Streithähne.

Danke, Herr, denn jetzt bin ich in Sicherheit.
Gestern noch hatte ich Angst.
Da fühlte ich mich noch ganz allein
und auch dich fühlte ich nicht.

Gerufen habe ich nach dir in meiner Angst.
Plötzlich bist du da und die Angst verfliegt.

Vertraut dem Herrn, ihr Kinder Gottes.
Euch behütet der Herr.
Seine Güte gehört den Gütigen,
aber den Großmäulern stopft er das Maul.

**Seid getrost und unverzagt,
alle, die ihr dem Herrn vertraut.**

Amen.

Schirm und Schutz

Psalm 32

19. Sonntag nach Trinitatis

**Gott, du bist mein Schirm und mein Schutz!
Du behütest mich!**

Schirm
Schutz
Vergebung
Weg

Du bist bei mir.
Du hast mir meine Schuld vergeben!

**Gott, du bist mein Schirm und mein Schutz!
Du behütest mich!**

Du zeigst mir meinen Weg und passt auf mich auf.
Darüber freue ich mich und jubele dir zu!

**Gott, du bist mein Schirm und mein Schutz!
Du behütest mich!**

Amen.



(Elke Stöve-Hahn)

Psalm

33

1.3.13-22

**Freude
Schutz
Singen
Vertrauen**

Freut euch! Gott hilft!

23. Sonntag nach Trinitatis

**Freut euch!
Singt dem Herrn ein neues Lied!**

Gott, der Herr, schaut vom Himmel
und sieht alle Menschenkinder.

Von seinem Thron sieht er auf alle,
die auf der Erde wohnen.

Er lenkt Herz und Verstand
und gibt Acht auf alles, was Menschen tun.

**Freut euch!
Singt dem Herrn ein neues Lied!**

Verlasst euch nicht auf die Stärke der Mächtigen,
die scheinbar alles können.

Denn Gott, der Herr, achtet auf alle Menschen,
die sich auf ihn verlassen und auf seine Güte hoffen.

Er wird sie aus ihrer Not erretten
und für sie sorgen!

**Freut euch!
Singt dem Herrn ein neues Lied!**

Wir hoffen auf dich, Gott!
Du hilfst und beschützt uns!

Wir freuen uns über dich
und vertrauen dir!

Herr, guter Gott, sei bei uns,
so wie wir es von dir erhoffen!

Freut euch!
Singt dem Herrn ein neues Lied!

Amen.

The image shows a musical staff in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody consists of four measures. The first measure has a D chord above it and contains a half note G4. The second measure contains a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The third measure has an A chord above it and contains a half note G4. The fourth measure has a D chord above it and contains a half note G4. The piece ends with a double bar line and repeat dots. Below the staff, the lyrics are: 'Freut euch! Singt dem Herrn ein neu - es Lied!'. At the bottom right, the composer's name '(Elke Stöve-Hahn)' is written.

Psalm
34

Gott war da als ich ihn brauchte

1. Sonntag nach Trinitatis

Angst
Erfahrung
Erzählen
Sinne

**Ich will den Herrn loben allezeit.
Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

Gott will ich loben mit allem, was mir möglich ist.
Ich will euch anstecken mit meiner Freude.
Gemeinsam wollen wir Gott preisen und
seinen Namen groß machen.

**Ich will den Herrn loben allezeit.
Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

Hört meine Erfahrung:
Als ich Gott brauchte, war er für mich da.
Als ich voller Furcht war, holte Gott mich heraus.
Ich schäme mich nicht, von meiner Angst zu reden.
Doch hört auch, wie Gott mir geholfen hat
und singt mit mir:

**Ich will den Herrn loben allezeit.
Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

Immer wieder erzähle ich davon:
Gott hörte, als ich nach ihm schrie.
Gott half aus tiefer Not heraus.
Ja, es ist wahr:
So ist Gott.
Er hilft.

Mit allen Sinnen könnt ihr erleben,
wie freundlich Gott ist.
Gottes Freundlichkeit könnt ihr schmecken und sehen,
hören und riechen und spüren.
Verlasst euch darauf!

**Ich will den Herrn loben allezeit.
Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

Amen.

Psalm

34

16-23

Gott hört

Okuli – 3. Sonntag der Passionszeit

**Befreiung
Hilfe
Lasten tragen
Zuversicht**

**Gott hat seine Vertrauten im Blick.
Seine Ohren sind gespitzt und hören ihre Rufe.**

Wenn die Vertrauten Gottes um Hilfe rufen,
dann hört es Gott und hilft ihnen.

Zwar müssen sie auch vieles ertragen.
Doch sie brechen darunter nicht zusammen.
Denn Gott trägt mit an ihrer Last.

**Gott hat seine Vertrauten im Blick.
Seine Ohren sind gespitzt und hören ihre Rufe.**

Die sich nicht auf Gott verlassen,
sind sich selbst überlassen.
Wer den Vertrauten Gottes ein Bein stellt,
fällt selbst darüber.

Alle werden frei und aufrecht gehen,
denn Gott befreit seine Kinder.

**Gott hat seine Vertrauten im Blick.
Seine Ohren sind gespitzt und hören ihre Rufe.**

Amen.

Preist mit mir den Herrn, unseren Gott

Psalm

34

2-4

1. Sonntag nach Trinitatis

**Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

**Befreiung
Gottes
Nähe
Lob**

Ich lobe Gott, weil er mir nahe ist.

Ich lobe Gott, weil er immer ansprechbar ist
und uns zuhört und versteht.

Ich lobe Gott, weil er mir Gutes tut.

Ich lobe Gott, weil er mich aus der Tiefe holt,
damit ich frei bin.

**Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.**

Ich rühme Gott, denn Gott hat einen guten Gedanken
für jeden Menschen – und das sind so viele!

Ich rühme Gott,
denn Gott hat die Menschen nicht verlassen,
obwohl sie viel Böses tun.

Ich rühme Gott, denn er hat die Welt wunderbar
erschaffen mit allem, was darauf ist,
auch wenn wir Menschen es nicht immer begreifen.

Ich rühme Gott, denn Gott ist da,
auch wenn ich ihn nicht sehe.

(b.w.)

**Preiset mit mir den Herrn und
lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!**

Ich preise Gott, weil das Leben schön ist.

Ich preise Gott, weil er uns hält und schützt.

Ich preise Gott und will anderen von ihm erzählen.
Sie können es hören, wenn sie es hören wollen.

Ich preise Gott, denn ich kann es nicht für mich
behalten:
Er hat mir geholfen.

**Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den Herrn und
lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!**

Amen.

Psalm mit 5 Sprecher/innen lesen.

Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist

2. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

36

1-13

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Falschheit
Gebote
Güte
Wahrheit

Mir begegnen Menschen, die falsch sind.
Was sie heute gut finden,
ziehen sie morgen in den Dreck.
Was sie jetzt Wahrheit nennen,
bezeichnen sie später als Lüge.
Ihre Freundlichkeit ist nur Schein.
In Wahrheit denken sie sich Gemeinheiten aus.
Wem kann ich trauen?
Gott, auf dich ist Verlass.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Es gibt Menschen, die auf Kosten anderer
den eigenen Vorteil suchen.
Es ist ihnen egal, was mit ihren Mitmenschen geschieht.
Es kommt mir so vor, als wenn sie nur darüber
nachdenken, wie sie anderen schaden können.
Gott, dir kann ich vertrauen.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Dein Wort hat Bestand.
Auf deine Weisung kann ich mich verlassen.
Du meinst es gut mit mir und allen Menschen und
auch mit den Tieren.
Dafür will ich dich loben.

(b.w.)

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Ja, Gott, Deine Güte ist wunderbar.
Auch das kleinste Kind ist bei dir geborgen.
Jederzeit kann es bei dir Schutz finden wie das Küken
unter den Flügeln seiner Mutter.
Dafür will ich dich preisen.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Nahrung kommt von dir,
und du schenkst Freude am Leben.
Die Quelle des Lebens bist du.
Ich will nicht aufhören von dir zu sagen:

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Darum bitte ich dich:
Deine Güte und Gerechtigkeit sollen sich ausbreiten.
Bewahre mich vor den Falschrednern und vor denen,
die auf Kosten anderer leben.
Gott, an deine Weisung will ich mich halten.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Amen.

The musical notation is written on two staves in G major and 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the hymn, with lyrics 'Herr, dei-ne Gna - de reicht, so weit der Him - mel ist, und' underneath. The second staff contains the melody for the second line, with lyrics 'dei - ne Treu - e, so weit die Wol - ken ge - hen!' underneath. Chord symbols G, C, D, and G are placed above the first staff, and e, a, G, D, and G are placed above the second staff.

(Elke Stöve-Hahn)

Was ist Wahrheit?

Psalm

36

2. Sonntag nach Trinitatis

Was ist gut?
Was ist Wahrheit?
Die Fragen lassen mich nicht los.

Erkenntnis
Fragen
Hoffnung
Wahrheit

Ich höre aus der Bibel:
Gottes Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und Gottes Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Ich denke:
Der Himmel ist weit weg
und die Wolken kann ich nicht fassen.

Was ist gut?
Was ist Wahrheit?
Die Fragen lassen mich nicht los.

Ich höre von Menschen um mich her:
Was gestern richtig war,
spielt heute keine Rolle mehr.
Wahr ist nur, was du selbst gerade denkst.
Gut ist, was dir nützlich ist.
Alles andere ist egal.

Ich denke:
Das kann es nicht sein.
Und die Fragen bleiben:
Was ist gut?
Was ist Wahrheit?

(b.w.)

Was ich einmal hörte, geht mir nicht aus dem Sinn:
Gottes Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und Gottes Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Kann ich es so verstehen?
Gott, du bist verlässlich und wahrhaftig.
Dein Recht und Deine Gerechtigkeit
gelten in Höhen und Tiefen.
Du bist Gott, der hilft.

Menschen und Tiere können sicher sein,
dass du es gut mit ihnen meinst.
Das kleinste Menschenkind ist bei dir geborgen.
Gott, bei dir ist die Quelle des Lebens.
Du sorgst dafür, dass ich das erkenne.
Das ist gut.
Darum will ich weitersagen, was du mir gezeigt hast:

Gottes Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und seine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Amen.

Befehl dem Herrn deine Wege!

5. Sonntag nach Epiphantias

Psalm

37

1-7

**Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen!**

**Stärke
Weg
Wut**

Manchmal könnte ich platzen vor Wut.
Da möchte ich am liebsten irgendetwas kaputtschlagen.
Warum geht es den Starken immer so gut?
Warum kommen die Schläger immer so einfach davon?
Das tut mir weh, Gott!

**Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen!**

Auf dich warten, Gott, das kann ich nicht.
Da muss ich mich doch wehren!
Ich kann nicht warten, bis du endlich hilfst!
Ich will's auch nicht!
Das ist doch ungerecht!

**Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen!**

Ich geb's ja zu:
Manchmal bin ich der Stärkere.
Das lass ich die anderen dann auch spüren.
Beschweren die sich dann genauso bei dir?

**Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen!**

Draufschlagen ist nicht dein Weg, Gott.
Ich möchte doch gern ein guter Freund sein.
Dafür mach mich stark!

**Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen!**

Amen.

Psalm
39

**Ich möchte begreifen,
warum das Leben ein Ende hat**
24. Sonntag nach Trinitatis

Angst
Ohnmacht
Tod

Gott, ich habe Angst,
Angst vor dem Tod!
Hörst du meine Angst,
obwohl ich davon kein Wort über meine Lippen bringe?

Ich höre vom Tod eines Kindes.
Und ich möchte mir die Ohren zuhalten.
Ich muss erleben, dass ein Mensch stirbt,
den ich lieb habe.
Und ich halte es kaum aus, an ihn zu denken.
Gott, hörst du meine Angst,
obwohl ich davon kein Wort über meine Lippen bringe?

Warum kann ein Mensch
nicht immer am Leben bleiben?
Warum gibt es das Sterben?
Warum, Gott?
Ich möchte es begreifen, hörst du?

Kluge Leute sagen mir:
„Jedes Leben geht einmal zu Ende.
Das ist eben so. Das gehört dazu.“
Gott, solche Sätze helfen mir aber nicht.
Und meine Angst hört nicht auf.
Gott, hörst du meine Angst,
obwohl ich davon kein Wort über meine Lippen bringe?

Ich weiß mir keinen anderen Rat,
als das alles vor dich zu bringen.
Ich verlasse mich darauf, dass du mich hörst,
auch wenn ich stumm bin.
Ich verlasse mich darauf, dass du mich festhältst,
auch wenn ich meine, ins Leere zu fallen.
Ich verlass mich auf dich, Gott.
Verlass mich nicht!

Amen.

*Anschließend kann gesungen werden:
Aus der Tiefe rufe ich zu dir (eg 655)*

Gebote
Gehorsam
Güte
Vertrauen

**In den höchsten Tönen rede ich von Gott.
Wer will mir das verbieten?**

Mein Gott, was du willst, das tue ich gern.
Deine Gebote sind mir ins Herz geschrieben.
Sie ordnen und regeln mein Leben.

**In den höchsten Tönen rede ich von Gott.
Wer will mir das verbieten?**

Alle sollen von mir hören:
Wer dir vertraut, sieht,
was gerecht, heilsam und wahr ist.

**In den höchsten Tönen rede ich von Gott.
Wer will mir das verbieten?**

Alle sollen erfahren:
Du bist barmherzig und gütig.
Du bist bei mir in guten und schlechten Tagen.

**In den höchsten Tönen rede ich von Gott.
Wer will mir das verbieten?**

Mein Gott, dich will ich von ganzem Herzen lieben,
und den anderen achten wie mich selbst.
Mit Dir wird das Leben gelingen.

**In den höchsten Tönen rede ich von Gott.
Wer will mir das verbieten?**

Amen.

4. Sonntag nach Trinitatis

**Gott, ich sehne mich nach dir
wie trockenes Land nach frischem Regen.**

**Anfechtung
Gottesdienst
Hilfe
Mut**

Es betrübt mich, wenn andere mich täglich fragen:
Wo ist denn dein Gott? Wie sieht er aus?
Dann möchte ich den Mut haben, zu sagen:
Kommt mit mir in die Kirche.
Feiert mit uns Gottesdienst.
Und staunt über Gottes Herzlichkeit.

**Gott, ich sehne mich nach dir
wie trockenes Land nach frischem Regen.**

Selbst wenn ich mich in der ganzen Welt umschaue,
werde ich dich wohl nie sehen.
Auch trage ich kein Bild von dir
in meiner Hosentasche.
Manchmal sehe ich nur das: ein Meer voller Probleme.
Dann bist du es, der meinen Blick schärft.
Plötzlich erkenne ich, was im Leben wichtig ist.

**Gott, ich sehne mich nach dir
wie trockenes Land nach frischem Regen.**

(b.w.)

Es gibt Tage, da bin ich so unruhig und betrübt,
dass ich frage: Hast du mich vergessen, Gott?
Wenn ich morgens erwache und abends mein Loblied
sing, dann bin ich mir sicher: Du bist bei mir.
Du gibst mir Kraft.
Was andere auch sagen, ich halte fest an dir.
Denn du bist mein Gott, der mich trägt und mir hilft.

**Gott, ich sehne mich nach dir
wie trockenes Land nach frischem Regen.**

Amen.

Jetzt bist du an der Reihe, Gott

Judica – 5. Sonntag der Passionszeit

Psalm

43

1-4

**Gott, ich war immer auf deiner Seite,
jetzt bist du an der Reihe, mir zu helfen.**

**Bitte
Hilflosigkeit
Klage
Zuversicht**

Rette mich vor der Gemeinheit und Bosheit der Leute.
Ich hab auf dich gesetzt - immer.

Aber jetzt habe ich das Gefühl,
du hast mich weggestoßen.
Was habe ich denn getan,
dass die anderen mich mit Gemeinheiten überschütten,
hinterlistig und böse.
Warum lässt du das zu?

**Gott, ich war immer auf deiner Seite,
jetzt bist du an der Reihe, mir zu helfen.**

Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten
und mich bringen zu deiner Wohnung,
auf den heiligen Berg, in Sicherheit,
dass ich weiß, ich bin nicht allein,
dass ich weiß, ich sitze am Tisch mit dir,
dass ich weiß, hier bekomme ich wieder Kraft und
Freude am Leben.

**Gott, ich war immer auf deiner Seite,
jetzt bist du an der Reihe, mir zu helfen.**

Amen.

Angst
Freude
Hoffnung

**Gott ist unsere Hoffnung,
Gott ist unsere Hilfe.**

Wovor hast du Angst?
Vor anderen Kindern?
Vor der Klassenarbeit?
Vor den Kollegen?
Auch wenn alles verloren scheint,
auch wenn du ganz allein dastehst,
auch wenn niemand sonst Hilfe verspricht,
vergiss nicht:

**Gott ist unsere Hoffnung,
Gott ist unsere Hilfe.**

Worüber freust du dich?
Über neue Freunde?
Über Geschenke?
Über Lob und Beförderung?
Auch wenn alles ganz wunderbar läuft,
auch wenn jeder Tag Lachen schenkt,
auch wenn du vor Freude tanzt,
vergiss nicht:

**Gott ist unsere Hoffnung,
Gott ist unsere Hilfe.**

Gott ist bei dir, in Freude und Leid.
Gott ist bei dir, was auch kommen mag.
Gott ist bei dir, er macht dich stark.
Vergiss nicht:

**Gott ist unsere Hoffnung,
Gott ist unsere Hilfe.**

Amen.

Springt in die Luft vor Freude

Christi Himmelfahrt

Psalm

47

2-10

Die ganze Welt soll Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude! (tun)

Klatscht in die Hände! (tun)

Ruft „Hurra!“ (tun)

**Bewegung
Himmelfahrt
Jubel
Ökumene**

Denn der Herr, der Allerhöchste, ist wunderbar.

Ja, Gott ist der König über die ganze Erde.

Niemand ist über ihm.

Darum soll die ganze Welt Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude! (tun)

Klatscht in die Hände! (tun)

Ruft „Hurra!“ (tun)

Gott ist unübersehbar.

Gott ist unüberhörbar.

Gott ist uns ganz nahe.

Gott ist über allem.

Darum soll die ganze Welt Gott zujubeln.

Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude! (tun)

Klatscht in die Hände! (tun)

Ruft „Hurra!“ (tun)

(b.w.)

Das Singen und Jubeln soll nicht aufhören.
Die alten Lieder klingen neu.
Neue Töne werden angeschlagen.

So soll die ganze Welt Gott zujubeln.
Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude! (tun)

Klatscht in die Hände! (tun)

Ruft „Hurra!“ (tun)

So soll es sein:
Die Regierenden aller Völker
stellen sich unter Gottes Herrschaft.
Nichts werden sie gegen seinen Willen tun.
Denn Gott ist König.

Dann wird die ganze Welt Gott zujubeln.
Macht mit!

Springt in die Luft vor Freude! (tun)

Klatscht in die Hände! (tun)

Ruft „Hurra!“ (tun)

Du bist da

8. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

48

i. A.

Dir, mein Gott, will ich nahe sein.

Überall gibt es Kirchen: auf dem Berge,
auf dem Marktplatz, mitten in der Stadt.

Gottesdienst
Gottesnähe
Kirche
Lob

Dir, mein Gott, will ich nahe sein.

In den Kirchen feiern wir Gottesdienst,
loben Dich und klagen, hören biblische Geschichten.

Dir, mein Gott, will ich nahe sein.

Im Gottesdienst erfahren wir,
dass du, Gott, mitten unter uns bist.

Dir, mein Gott, will ich nahe sein.

Überall in der Welt denken Menschen daran,
wie gütig und barmherzig du bist.

Dir, mein Gott, will ich nahe sein.

Wir spüren: Du bist da.

Amen.

Psalm

50

1-4. 6.
14-15.23

Danken

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

**Dank
Hilfe
Macht Gottes**

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Vom Berg Zion strahlt der schöne Glanz Gottes.
Unser Gott kommt und schweigt nicht.

Feuer und Wetter erzählen von seiner Macht.
Himmel und Erde sehen seine Stärke.

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Dankt unserem Gott!
Wendet euch an ihn in der Not!

Er wird euch helfen!
Vergesst nicht den Dank dafür!

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Amen.

Gesungener Kehrvers eg 456

Bitte um Vergebung

Buß- und Bettag

Psalm

51

3-14

**Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!**

Güte
Mut
Schuld
Verggebung

Gott, sei gnädig mit mir!
Ich sehe meine Fehler!
Vergib mir meine Schuld!

**Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!**

Gott, höre mir zu!
Lass mich wieder fröhlich werden,
weil du mir hilfst!

**Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!**

Gott, stärke mich!
Lass mich mutig von dir erzählen,
anderen Menschen von deiner Güte weitersagen!

**Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!**

Amen.

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). Above the staff are the numbers '1.e', 'C', 'D', and 'G' indicating chords. The lyrics 'Schaf-fe in mir, Gott, ein rei - - nes Herz, und gib' are written below the notes. The second staff starts with a '2.' and the lyrics 'mir doch ei-nen neu-en, be - stän-di-gen Geist, und gib'. The third staff starts with a '3.' and the lyrics 'mir doch ei-nen neu-en, be - stän-di-gen Geist.' The score ends with a double bar line.

(Hendrik Ritter)

Gottsuche
Hilfe
Schutz
Sehnsucht

**Alles, was ich bin,
sehnt sich nach dir, mein Gott.**

Gott, du mein Gott! Dich suche ich.
Ich dürste nach dir wie die Wüste nach Wasser.
Ich brauche dich wie die Finsternis das Licht.
In der Kirche und überall will ich dich finden.

**Alles, was ich bin,
sehnt sich nach dir, mein Gott.**

Falte ich die Hände und bete zu dir,
fühle ich wie nah du mir bist.
Und doch frage ich mich:
„Wer bist du?“

**Alles, was ich bin,
sehnt sich nach dir, mein Gott.**

Wenn ich dich lobe
mit Herzen, Mund und Händen,
spüre ich deine Güte und Herzlichkeit.
Dann bin ich dankbar und freue mich.

**Alles, was ich bin,
sehnt sich nach dir, mein Gott.**

Vor dem Einschlafen denke ich an dich.
Bin ich wach, sinne ich über dich nach.
Gehe ich, so hältst du mich an deiner Hand.
Ja, du hilfst mir.

**Alles, was ich bin,
sehnt sich nach dir, mein Gott.**

Was können mir andere anhaben?
Nichts kann mich von dir trennen.
Ich hänge an dir mein Leben lang.
Denn du bist mein Gott, den ich liebe.

**Alles, was ich bin,
sehnt sich nach dir, mein Gott.**

Amen.

Psalm

66

1-9

Wie wunderbar sind deine Werke

Jubilate - 3. Sonntag nach Ostern

**Frieden
Schöpfung**

Manchmal möchte ich es allen sagen,
manchmal denke ich, alle müssten es wissen:
Deine Welt ist ganz wunderbar.
Ich kann mich nur darüber freuen.
Darum sagt alle laut:

„Wie wunderbar sind deine Werke!“

Wenn ich Geschichten von dir höre,
spüre ich, wie sehr du alle Menschen liebst.
Du kümmerst dich um die Kleinen.
Sie sind dir mindestens so wichtig wie die Großen.
Das ist kaum zu glauben.
Darum sagt alle laut:

„Wie wunderbar sind deine Werke!“

Du siehst die ganze Welt.
Alle leben unter deinem Schutz.
Niemand ist vor dir verborgen.
Deine Worte geben uns Halt.
So können wir in Frieden leben.
Darum sagt alle laut:

„Wie wunderbar sind deine Werke!“

Amen.

Gott, sieh uns freundlich an!

Psalm

67

6. Sonntag nach Trinitatis, Konfirmation

Gott, sieh uns freundlich an!

Wir bitten dich: segne uns!

**Erntedank
Konfirmation
Segen**

Über dich, Gott, können sich alle Menschen freuen.
Sie sollen froh sein und merken:
Du bist für jede/n da.

Gott, sieh uns freundlich an!

Wir bitten dich: segne uns!

Du, Gott, gibst den Menschen,
was sie zum Leben brauchen,
denn du lässt alles wachsen und reifen.
Darum sollen alle froh sein und wissen:
Du bist für jede/n da.

Gott, sieh uns freundlich an!

Wir bitten dich: segne uns!

Gott, lasse dein Angesicht über uns leuchten.
Bleibe immer bei uns,
damit alle froh werden und es weitersagen:
Du bist für jede/n da.

Amen.

Orientierung
Schutz
Segen

Gott, dein Segen komme über alle Welt!

Schau uns freundlich an,
damit es hell in uns wird.

Gott, dein Segen komme über alle Welt!

Zeige uns deinen Weg,
auch denen, die nicht an dich glauben.

Gott, dein Segen komme über alle Welt!

Du bist gut und gerecht.
Eines Tages werden sich alle darüber freuen.

Gott, dein Segen komme über alle Welt!

Es ist deine Erde, die uns nährt.
Alle werden jubeln: „Gott beschützt uns!“

Gott, dein Segen komme über alle Welt!

Amen.

Wir staunen über Gottes Macht

Psalm

67

6. Sonntag nach Trinitatis, Konfirmation

Herr, bleibe bei uns mit deinem Segen!

Erntedank
Schuld
Segen
Vergebung

Gott, in der Stille bete ich zu dir.
Ich weiß es und viele Menschen wissen es auch:
Du erhörst Gebete.
Sie kommen zu dir mit ihrer Schuld.
Du nimmst von ihnen, was sie quält.
Du bist ihre Hoffnung.
Auf dich setzen sie ihre Zuversicht.

Herr, bleibe bei uns mit deinem Segen!

Gott, du hast das Weltall geschaffen
und die Erde mit ihren hohen Bergen und
dem brausenden Meer.
Die Menschen staunen über deine Macht.
Dein Segen behütet sie.
Auch segnest du das Land,
so dass es reiche Frucht bringt.

Herr, bleibe bei uns mit deinem Segen!

(b.w.)

Du lässt die Sonne scheinen
und tränkst die Erde mit Regen,
so dass alles wächst und gedeiht.
Voll Wasser sind die Brunnen
und trocken nicht aus.

Herr, bleibe bei uns mit deinem Segen!

Du schenkst uns ein gutes Jahr,
gekrönt von überreicher Ernte.
Die Welt soll erfüllt sein
vom Jubel über deine großen Taten.

Herr, bleibe bei uns mit deinem Segen!

Amen.

Lobt Gott jeden Tag

16. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

68

4-7.
20.21

Singt Gott, dem Herrn, und lobt seinen Namen!

Freut euch vor Gott, dem Herrn.

Singt Gott, dem Herrn, und lobt seinen Namen!

Er sorgt für die Einsamen.

Singt Gott, dem Herrn, und lobt seinen Namen!

Lobt Gott jeden Tag.

Singt Gott, dem Herrn, und lobt seinen Namen!

Er hilft uns.

Singt Gott, dem Herrn, und lobt seinen Namen!

Amen.

Musical notation for the hymn 'Singt Gott, dem Herrn, und lobt seinen Namen!'. The notation is in G-clef, C major, and 4/4 time. The melody consists of three measures: C4-G4-A4, C4-E4-F4, and G4-A4-B4. The lyrics are: Singt Gott, dem Herrn, und lobt sei-nen Na - men! (Elke Stöve-Hahn)

Einsam sein
Freude
Lob
Singen

Psalm

69

i. A.

Herr, erbarme dich!

Palmsonntag – 6. Sonntag der Passionszeit

**Hilfe
Vertrauen**

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Lieber Gott, hilf mir.
Ich weiß nicht, wie das mit mir weitergehen kann.
Ich glaube, kein Mensch mag mich mehr leiden.
Du hast gesehen und gehört, wie ich geweint habe.
Hilf mir doch, dass es endlich wieder gut wird.

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Ich habe mich so danach gesehnt,
dass sich einer um mich kümmert.
Aber alle haben sich von mir abgewandt.
Keiner wollte mehr etwas von mir wissen.
Hilf mir doch, dass es endlich wieder gut wird.

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Du hast mir oft gesagt:
Ich lasse dich nicht allein!
Das will ich immer wieder hören:
Ich lasse dich nicht allein.
Du wirst jetzt bei mir sein:
Trotz allem!

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Gesungener Kehrvers eg 178.9.10 oder 11

Ich hoffe auf dich, Gott!

Psalm

71

1. Sonntag nach dem Christfest

**Gott, du bist meine Hoffnung von klein auf.
Bitte hilf mir auch jetzt!**

**Hoffnung
Not
Verzweiflung**

Du hast mir das Leben geschenkt.
Im Bauch meiner Mutter hast du mich wachsen lassen.
Von Anfang an warst du für mich da.
Ich lobe dich für jeden Tag meines Lebens.

**Gott, du bist meine Hoffnung von klein auf.
Bitte hilf mir auch jetzt!**

Du bist mein Fels, meine sichere Burg.
Mein Leben lang habe ich mich auf dich verlassen.
Ich kann gar nicht zählen, wie oft du mir geholfen hast.
Aber nun komme ich wieder mit einer Bitte zu dir.

**Gott, du bist meine Hoffnung von klein auf.
Bitte hilf mir auch jetzt!**

(b.w.)

Früher staunten viele über meine Stärke.
Dabei war es deine Kraft, die mich aufgebaut hat.
Aber jetzt bin ich am Boden, Gott.
Mein Leben zerrinnt mir zwischen den Fingern.
Andere schauen auf mich herab
und lassen mich ihre Überlegenheit spüren.
Bitte lass mich jetzt nicht allein.

**Gott, du bist meine Hoffnung von klein auf.
Bitte hilf mir auch jetzt!**

Wenn ich nicht mehr kann, gib du mir neue Kraft.
Wenn ich nicht weiter weiß, zeige du mir einen Weg.
Und ich werde dich loben vor allen Menschen.
Mein Mund wird nicht aufhören, dich zu rühmen.

**Gott, du bist meine Hoffnung von klein auf.
Bitte hilf mir auch jetzt!**

Amen.

**Ich träume von einem Land,
in dem es gut ist, zu leben.**

**Gerechtigkeit
Hoffnung
Lob
Traum**

Da ist der König gerecht, so wie du, Gott, es willst.
Die Menschen atmen auf.
Niemand bleibt im Elend.

**Ich träume von einem Land,
in dem es gut ist, zu leben.**

Deine Gerechtigkeit breitet sich aus im ganzen Land.
Kein Berg und kein Tal sind davon ausgenommen.

**Ich träume von einem Land,
in dem es gut ist, zu leben.**

Aus allen Ländern ringsum
blickt man voller Achtung auf dieses Land.
Denn es ist gut. Es ist dein Land, Gott.
Die Armen werden gerettet.
Jeder Hilfeschrei wird gehört.
Die Verbitterten werden freundlich behandelt.
Die Müden werden gestärkt.

**Ich träume von einem Land,
in dem es gut ist, zu leben.**

(b.w.)

Gott, ich will dich loben.
Ich freue mich über jeden Augenblick,
in dem ich erlebe,
dass etwas von meinem Traum wahr wird.

**Ich träume von einem Land,
in dem es gut ist, zu leben.**

Gott, ich will dich loben.
Denn du kannst Träume wahr machen.
Und die Welt wird von dir erfüllt sein.

Amen.

An Gott festhalten

5. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

73

23-28

Gott, an dir halte ich fest mein Leben lang.

Manche tun so, als wären sie Gott auf Erden,
sie wollen alles und jeden bestimmen.
Das lasse ich nicht mit mir machen.

**Demut
Hilfe
Orientierung
Trost**

Gott, an dir halte ich fest mein Leben lang.

Du zeigst mir den rechten Weg,
damit ich am Ende gut ankomme.
Ich gehöre zu dir und du zu mir.

Gott, an dir halte ich fest mein Leben lang.

Und wenn es mir schlecht geht,
wenn ich sogar alles verliere,
so bist du, mein Gott, dennoch bei mir.

Gott, an dir halte ich fest mein Leben lang.

Du tröstest mich.
Du bist meine Freude.
Alle sollen es hören:

Gott, an dir halte ich fest mein Leben lang.

Amen.

**Bund
Gewalt
Klage
Versprechen**

Gott, erinnere dich an deinen Bund mit uns!

Das ist uns heilig:
deine Schöpfung, mit der wir leben,
der Ort, an dem wir beten,
dein Wort, das wir hören.
Wir brauchen dich.
Wende dich nicht ab von uns.

Gott, erinnere dich an deinen Bund mit uns!

Das schockt uns:
blinde Wut, die um sich schlägt,
Macht, die andere unterdrückt,
Bomben, die Gotteshäuser sprengen.
Wir brauchen ein Zeichen von dir:
Ein „Halt“! Ein „Stopp“! Ein: So geht es nicht weiter.

Gott, erinnere dich an deinen Bund mit uns!

Das hast du uns versprochen:
Ich will euch nicht im Stich lassen.
Ich bin bei euch alle Tage.
Ich will euer Gott sein.
Wir brauchen dich, Gott.
Halte dein Versprechen!

Gott, erinnere dich an deinen Bund mit uns!

Amen.

**Gott, tröste uns wieder
und schau uns freundlich an,
dann leben wir auf!**

**Hilfe
Not
Trost**

Früher waren wir auf deinem Schoß geborgen.
Und dein Gesicht strahlte vor Freude über uns.
Aber jetzt essen wir Tränenbrot, trinken Bitteres.
Was blüht uns noch?

**Gott, tröste uns wieder
und schau uns freundlich an,
dann leben wir auf!**

Du hast uns gepflanzt wie einen Weinstock.
Du hast uns gehegt und gepflegt, gegossen und gedüngt.
Gut gewachsen waren wir und schön anzusehen.
Aber jetzt sind wir müde, ohne Saft und Kraft.
Wir liegen danieder, entwurzelt und welk,
und andere trampeln auf uns herum.
Warum hast du es so weit kommen lassen?

**Gott, tröste uns wieder
und schau uns freundlich an,
dann leben wir auf!**

(b.w.)

Hilf uns, höre unser Beten,
lass uns nicht ganz und gar verdorren.
Du bist doch unser Gärtner,
pflanze uns neu in deiner Liebe ein.
Und wir wollen wachsen und blühen,
so dass du Freude an uns hast.

**Gott, tröste uns wieder
und schau uns freundlich an,
dann leben wir auf!**

Amen.

Tröste uns, Gott, und gib uns neuen Mut!

**Hilfe
Not
Trost**

Wir denken zurück an früher.
Da waren wir zufrieden und fröhlich.
Jetzt ist alles ganz anders.
Wir sehen nur noch dunkle Wolken.
Was soll nur aus uns werden?

Tröste uns, Gott, und gib uns neuen Mut!

Du hast uns behütet wie ein Hirte seine Schafe.
Du hast uns gepflegt wie ein Gärtner seine Blumen.
Aber jetzt haben sich die Schafe verirrt,
die Blumen sind verwelkt.
So fühlen wir uns, Gott.

Tröste uns, Gott, und gib uns neuen Mut!

Dreh dich zu uns um, Gott, und schau nicht länger weg!
Zeige uns dein freundliches Gesicht!
Dann wird alles ganz anders.
Deine Güte lässt unsere Augen strahlen.
Und wir werden dich loben wie noch nie.

Tröste uns, Gott, und gib uns neuen Mut!

Amen.

Gottesdienst
Haus Gottes
Kirche

**Gott, die Kirche ist dein Haus.
Wie gerne komme ich zu dir.
Bei dir fühle ich mich geborgen.**

Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.
Der Herr gibt Gnade und Ehre.

Die ganze Woche schon
freue ich mich auf den Sonntag.
Dann ist es soweit: Ich kann zum Gottesdienst gehen.

**Gott, die Kirche ist dein Haus.
Wie gerne komme ich zu dir.
Bei dir fühle ich mich geborgen.**

Die Vögel bauen Nester – da sind sie zu Hause.
Dort sorgen sie für ihre Kinder:
Die Spatzen, die Schwalben und all die anderen Vögel
- da sind sie zu Hause, so wie ich bei dir, Gott.

**Gott, die Kirche ist dein Haus.
Wie gerne komme ich zu dir.
Bei dir fühle ich mich geborgen.**

Bei dir, Gott, bekomme ich neue Kraft.
Du stärkst mich und machst mir Mut.
Du sorgst für mich. Mir wird es an nichts fehlen.

Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.
Der Herr gibt Gnade und Ehre.

**Gott, die Kirche ist dein Haus.
Wie gerne komme ich zu dir.
Bei dir fühle ich mich geborgen.**

Amen.

Gott ist Sonne und Schild

Laetare – 4. Sonntag der Passionszeit

Psalm

84

i. A.

**Herzlichen Glückwunsch den Menschen,
die sich auf dich, Gott, verlassen!**

Wenn sie dir folgen,
fließt für sie im trockenen Tal ein Bach.
Alles wächst und wird grün.
Kraft werden sie schöpfen an jeder Quelle.

Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.
Der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er gibt so viel, wie der Mensch zum Leben braucht.

**Herzlichen Glückwunsch den Menschen,
die sich auf dich, Gott, verlassen!**

Amen.

**Hilfe
Sicherheit
Vertrauen
Zuversicht**

Psalm
85

Unser Land braucht dich!

3. Sonntag im Advent

Gesellschaft
Land
Veränderung

Guter Gott, unser Land braucht dich.

Du hast es uns gut gehen lassen.
Wir hatten mehr als genug zum Leben.
Oft konnten wir aus dem Vollen schöpfen.
Und was wir falsch gemacht haben,
ist zum Glück nicht schlimm ausgegangen.
Wir loben dich.

Guter Gott, unser Land braucht dich.

Denn jetzt wird es schwieriger.
So wie früher geht es nicht mehr.
Vieles muss anders werden.
Aber wer fragt, ob es gerecht zugeht?
Wird Güte ein Fremdwort, du gütiger Gott?
Hast du dich von uns abgewandt?

Guter Gott, unser Land braucht dich.

Schenk uns Freude, mach uns Hoffnung,
dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen,
dass Ehrlichkeit und Nächstenliebe wachsen
wie Sonnenblumen,
dass Liebe groß geschrieben wird,
dass dein Lob erschallt in Büros und Fabriken.

Guter Gott, unser Land braucht dich.

Amen.

Bitte, hör mir zu!

3. Sonntag nach Epiphania

Psalm

86

1-11.17

Lieber Gott, bitte, hör mir zu!

Mir geht es nicht gut, mir ist ganz elend zumute.
Richte mich auf, mein Gott, und stärke mich.
Ohne dich werde ich es nicht schaffen,
Mut zu haben und fröhlich zu sein.
Du bist freundlich zu allen,
die sich an dich wenden.

**Flehen
Staunen
Verständnis
Zuhören**

Lieber Gott, bitte, hör mir zu!

Was ich auch sage und in der Stille erlebe,
du neigst dich zu mir und verstehst mich.
Niemand kann das, was du kannst:
Du hast die Welt erschaffen und alles, was darin lebt.
Über all deine Wunder können wir nur staunen.
Für mich bist du wunderbar und einzig.

Lieber Gott, bitte, hör mir zu!

Zeig mir, wie ich leben soll,
so dass ich tue, was du willst.
Lass mich dir vertrauen,
Du Gott des Lebens.
Hilf mir, so dass alle es sehen:
Du stehst mir bei.

Amen.

Psalm

88

i. A.

Am Boden zerstört

Karsamstag

**Flehen
Verzweiflung**

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Das macht mich fertig, Gott.
Ich kann kaum noch schlafen.
Und wenn ich schlafe, träume ich schlecht.
Ich fühle mich am Boden zerstört.

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Kann ich überhaupt noch mit dir reden?
Hörst du mich eigentlich?
Was hast du davon, wenn ich stumm werde
wie ein Fisch?
Findest du das gut, Gott?

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Ich brauche dich, Gott, darum bete ich zu dir.
Ich habe deine Hilfe ganz nötig.
Darum rufe ich jetzt zu dir:

Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison!

Gesungener Kehrvers eg 178.9.10 oder 11

1. Sonntag nach Epiphania

**Ich will singen von der Gnade des Herrn,
immer und ewig hält er uns die Treue.**

**Bund
David
Treue
Zweifel**

Guter Gott, wir denken weit zurück - an David.
Du hast damals den Kleinen vom Feld geholt
und alle staunten über deine Wahl:
Er sollte der neue König werden.

**Ich will singen von der Gnade des Herrn,
immer und ewig hält er uns die Treue.**

Du hast mit David einen Bund geschlossen.
Ihm und dem ganzen Volk
hast du die Treue versprochen.
Immer sollte einer wie David regieren,
in Sorge um die Menschen und mit dem Herzen bei dir.

**Ich will singen von der Gnade des Herrn,
immer und ewig hält er uns die Treue.**

Du bist ein großer Gott, keiner ist dir gleich.
Himmel und Erde hast du geschaffen,
Norden und Süden dir ausgedacht.
Doch uns kleine Menschen
hast du in dein Herz geschlossen.
So hast du David dein Wort gegeben:
Ich bin für euch da!

**Ich will singen von der Gnade des Herrn,
immer und ewig hält er uns die Treue.**

Amen.

(b.w.)

Guter Gott, wenn wir Not und Elend sehen,
zweifeln wir manchmal an deiner Güte.
Dann fragen wir: Hast du uns etwa vergessen?
Und es fällt uns schwer zu sagen:

**Ich will singen von der Gnade des Herrn,
immer und ewig hält er uns die Treue.**

Aber du erinnerst uns.
Dein Versprechen von damals gilt:
Ich bin für euch da!
Darum liegen wir dir in den Ohren und bitten:
Lass uns und alle Menschen deine Güte erfahren,
damit wir aus ganzem Herzen sagen:

**Ich will singen von der Gnade des Herrn,
immer und ewig hält er uns die Treue.**

Amen.

Teil 2 auch als Fortsetzung von Teil 1 zu sprechen.

**Gott, du bist da.
Du warst da und bleibst da.
Du bist Gott.**

**Ewigkeit
Sterben
Vergänglichkeit**

Aus einer Wolke kommt ein Tropfen.
Der Tropfen fällt zur Erde.
Er fließt in einen Fluss.
Er strömt in das Meer.
Wo ist er nun?

**Gott, du bist da.
Du warst da und bleibst da.
Du bist Gott.**

Aus einem Samen sprießt ein Halm.
Er wächst und wird grün.
Er wird alt und braun.
Er zerfällt zu Staub.
Wo ist er nun?

**Gott, du bist da.
Du warst da und bleibst da.
Du bist Gott.**

(b.w.)

Ein Mensch wird geboren.
Er ist Kind.
Er wird erwachsen.
Er wird alt und stirbt.
Wo ist er nun?

Gott, du bist da.
Du warst da und bleibst da.
Du bist Gott.

Gott ist immer da:
Am Anfang und am Ende.
Gestern, heute, morgen,
in Ewigkeit.

Amen.

Gott, du bist unsere Zuflucht

Psalm 91

Invocavit – 1. Sonntag der Passionszeit

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

**Engel
Schutz
Segen
Taufe**

Wer unter dem Schutz Gottes bleibt,
der spricht zum Herrn:
Gott, du bist unsere Zuflucht.
Auf dich hoffe ich.

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Gott wird bei dir sein, wohin du auch gehst.
Gott liebt dich.
Er lässt dich nicht allein.

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Wenn du zu Gott betest, dann hört er dich.
Er macht dir Mut.
Wenn du traurig bist, tröstet er dich.
Wenn du in Not gerätst,
steht er dir bei.

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Wer unter dem Schutz Gottes bleibt,
der spricht zum Herrn:
Gott, du bist unsere Zuflucht.
Auf dich hoffe ich.

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Amen.

Psalm

91

i. A.

Gott, du hast deinen Engeln befohlen

Invocavit - 1. Sonntag der Passionszeit

**Engel
Geborgen-
heit
Hoffnung
Schutz**

**Gott, du hast deinen Engeln befohlen,
dass sie mich behüten auf allen meinen Wegen.**

Wie im Schatten eines mächtigen Baumes,
das Rauschen seiner Blätter im Ohr,
so fühle ich mich bei dir,
so wohligh und entspannt.

Wie in einer Burg,
so fühle ich mich bei dir,
so sicher und geborgen.
Ich bin voller Hoffnung und Zuversicht.
Denn ich habe erfahren:

**Gott, du hast deinen Engeln befohlen,
dass sie mich behüten auf allen meinen Wegen,**

dass sie mich auf Händen tragen,
dass ich mit meinen Füßen nicht an einen Stein stoße.

Ja, es stimmt, was du, Gott, versprochen hast:
Wenn ich nach dir rufe, hilfst du mir.
Wenn ich dich suche, bist du mir nahe.
Du reißt mich heraus aus der Hoffnungslosigkeit.
Du machst mich frohgemut.

**Gott, du hast deinen Engeln befohlen,
dass sie mich behüten auf allen meinen Wegen.**

Amen.

Johannis

**Gott, dich will ich loben,
allen will ich sagen,
wie wunderbar du bist.**

**Baum
Dank
Frechheit
Wunder**

Tag und Nacht danke ich dir, Gott.
Voll Freude rühme ich deine großen Taten,
wo immer ich gehe oder stehe.
Dein Loblied will ich singen,
die Gitarre stimmen und dir zu Ehren spielen.
Denn du, Gott, lässt mich fröhlich sein.

**Gott, dich will ich loben,
allen will ich sagen,
wie wunderbar du bist.**

Wenn ich sehe, wie schön die Welt ist,
wie wunderbar und sinnvoll sie gemacht ist,
dann staune ich, Gott,
wie unergründlich tief deine Gedanken sind.
Nur Narren und Dummköpfe begreifen das nicht.
Die Gottlosen lästern und werden immer frecher.
Aber du wirst ihnen schon das Maul stopfen.
Denn du, Gott, bist der Allerhöchste.
Du bleibst ewiglich.

**Gott, dich will ich loben,
allen will ich sagen,
wie wunderbar du bist.**

(b.w.)

Mach mich stark!
Wie ein Baum möchte ich sein,
wie eine mächtige Eiche mit starken, tiefen Wurzeln,
fest gegründet in der Erde.
Lass mich sein wie ein Baum,
der seine Kraft bekommt aus deiner Nähe,
der grünt und blüht und Frucht bringt Jahr um Jahr.
Wer ihn anschaut, soll erkennen,
wie wunderbar du alles gemacht hast,
Gott, du Allerhöchster.

**Gott, dich will ich loben,
allen will ich sagen,
wie wunderbar du bist.**

Amen.

1. Sonntag nach dem Christfest

Gott, du bist unser König!

Von Anfang an sitzt du auf dem Thron.
Du hältst das Zepter in der Hand.
Die Erde besteht, weil du es willst.
Sie dreht sich, weil du ihr Anschwung gegeben hast.
Du regierst weise und wunderbar.

Gott, du bist unser König!

Die Meere sind unendlich weit,
aber für dich sind es nur Pfützen.
Die Wellen brechen sich laut an den Felsen,
aber für dich ist das nur ein Säuseln.
Du bist so groß!

Gott, du bist unser König!

Du bist mitten unter uns, heiliger Gott.
Du hast Platz genommen bei uns.
Und du gibst uns dein Wort.
Darauf können wir uns verlassen.
Wir loben deinen heiligen Namen.

Gott, du bist unser König!

Amen.

**Ewigkeit
König
Weihnachten
Wort Gottes**

Ein Jubellied für Gott

Rogate - 5. Sonntag nach Ostern

Dank
Jubel
Lob

Kommt!

Alle zusammen wollen wir dem Herrn zujubeln!

Freudenschreie sollen zu Gott aufsteigen,
denn er bewahrt uns an jedem Tag.

Kommt!

Alle zusammen wollen wir dem Herrn zujubeln!

Unser Dank soll vor ihm sichtbar werden.
Unsere Lieder stimmen wir für ihn an.

Kommt!

Alle zusammen wollen wir dem Herrn zujubeln!

Denn Gott ist über allem.
Kein Herrscher ist wie er.
Die tiefsten Tiefen der Welt hält er in seiner Hand.
Die höchsten Höhen sind bei ihm aufgehoben.
Land und Meer sind Gottes Eigentum,
denn er hat sie geschaffen und niemand sonst.

Kommt!

Alle zusammen wollen wir dem Herrn zujubeln!

Ja, kommt und lasst uns Gott anbeten.
Vor ihm allein beugen wir uns.
Denn er hat auch uns geschaffen.
Der Herr ist unser Gott.

Kommt!

Alle zusammen wollen wir dem Herrn zujubeln!

Amen.

Ein Loblied oder ein Hallelujavers kann sich anschließen.

Ein Loblied für den Schöpfer und Hirten

Rogate - 5. Sonntag nach Ostern

Psalm

95

1-7

**Kommt zusammen!
Wir wollen Gott loben.
Denn durch ihn leben wir.**

**Gottes Volk
Hirte
Schöpfung**

**Wir wollen Gott danken.
Unsere Lieder klingen für ihn.
Denn Gott ist groß.**

Gott hält die tiefsten Tiefen der Erde in seiner Hand.
Die höchsten Höhen trägt er.
Das Meer gehört ihm, denn er hat es geschaffen.
Das trockene Land ist sein Eigentum,
denn seine Hand hat es bereitet.

**Kommt zusammen!
Wir wollen Gott loben.
Denn durch ihn leben wir.**

**Wir wollen Gott danken.
Unsere Lieder klingen für ihn.
Denn Gott ist groß.**

(b.w.)

Denn er ist unser Gott,
und wir sind das Volk auf seiner Weide.
Wie Schafe gehören wir ihm, unserem Hirten.

Kommt zusammen!
Wir wollen Gott loben.
Denn durch ihn leben wir.

Wir wollen Gott danken.
Unsere Lieder klingen für ihn.
Denn Gott ist groß.

Amen.

*Der zweiteilige Kehrvers kann von zwei Sprechergruppen
übernommen werden, die aufeinander reagieren.*

Heiligabend, 1. und 2. Christtag

**Singt dem Herrn ein neues Lied!
Singt dem Herrn, alle Welt!**

**Christvesper
Freude
Lob
Weihnachten**

Singt Gott ein neues Lied.
Singt von seinen herrlichen Taten.
Erzählt, wie wunderbar Gott ist.
Seine Wunder sind groß wie die Berge
und winzig wie ein Baby.
Was bist du für ein großartiger Gott!

**Singt dem Herrn ein neues Lied!
Singt dem Herrn, alle Welt!**

Lobt unseren Gott mit lauter Stimme,
denn er hat Himmel und Erde gemacht.
Er ist ein Gott für alle Völker und Rassen.
Darum kommt in sein Haus.
Hört, was er für ein Gott ist:
Ein gerechter König für die ganze Welt.

**Singt dem Herrn ein neues Lied!
Singt dem Herrn, alle Welt!**

Gott bringt Freude in die Welt.
Darum können wir heute fröhlich singen.
Die ganze Welt kann aufatmen und jubeln.
Selbst die Bäume müssten zu tanzen anfangen.
Denn Gott kommt zu uns.
Wahrheit und Gerechtigkeit sind sein Gefolge.

**Singt dem Herrn ein neues Lied!
Singt dem Herrn, alle Welt!**

Amen.

Psalm
97

Gott ist König

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gerechtigkeit
König
Richter
Urteil

Gott ist König!
Darum jubelt, ihr Kontinente!
Spielt auf zum Tanz, ihr Inseln!

Sein Thron ist von Wolken umgeben.
Aus dem Verborgenen regiert er mit Gerechtigkeit.

Die dunklen Taten holt er ans Licht.
Gott fällt sein Urteil über sie.

Dann sieht die Welt ganz anders aus.
Alle sehen es und erschrecken.

Nichts kann ihm widerstehen.
Selbst die Berge sind wie Wachs in seinen Händen.
So mächtig ist der Herr.

Himmel und Erde verkünden seine Gerechtigkeit.
Alle Völker sehen seine Macht.

Schämen sollen sich alle,
die falschen Göttern nachlaufen.
Er allein ist Gott.
Alles soll sich ihm unterordnen.

Gott ist König!
Zusammen mit Israel hören wir es und sind froh.

Der Herr ist der Größte,
mächtiger als alle Götter!

Ihr habt doch auch Gott lieb,
darum wersetzt euch dem Bösen.
Gott hilft euch dabei.

Ihr seid auf dem richtigen Weg.
Darüber könnt ihr euch ganz besonders freuen.

Ihr, die ihr Gott lieb habt,
freut euch über Gott.
Er steht euch zur Seite.
Dankt ihm und lobt seinen Namen.

Amen.

Psalm
98

Die ganze Schöpfung singt mit

Kantate – 4. Sonntag nach Ostern

Musik
Singen
Wunder

Singt Gott, dem Herrn, ein neues Lied!
Denn er tut Wunder!

Gott handelt zum Heil für die Welt.
Mit seiner Kraft greift Gott in unser Leben ein.

Gott sorgt dafür,
dass sein heilsames Handeln bekannt wird.
Alle Völker sollen seine Gerechtigkeit erkennen.

Singt Gott, dem Herrn, ein neues Lied!
Denn er tut Wunder!

Gott bleibt dem Haus Israel treu.
Voller Gnade handelt er an ihm.
Die ganze Welt erkennt, dass Gott treu ist
und sein Volk befreit.

Jauchzt dem Herrn, alle Welt!
Rühmt Gott, alle Menschen dieser Erde!
Lobt Gott mit allem, was ihr tut!

Singt Gott, dem Herrn, ein neues Lied!
Denn er tut Wunder!

Lobt Gott mit allen Klängen der Harfe.
Lobt Gott mit allen Instrumenten, die ihr habt!

Eventuell weiterbeten:

Mit Harfen und Geigen, mit Trompeten und Posaunen.
Jauchzt und jubelt Gott zu, denn er ist König!

Singt Gott, dem Herrn, ein neues Lied!
Denn er tut Wunder!

Das Meer singt brausend mit,
sogar die Fische stimmen ein Lied an.

Rund um die Erde klingt der Jubel,
alles, was auf ihr lebt, stimmt mit ein.

Singt Gott, dem Herrn, ein neues Lied!
Denn er tut Wunder!

Die Flüsse klatschen mit ihren Wellen den Takt
und die Berge wiegen sich im Rhythmus des Jubels.

Denn Gott kommt und
sorgt für Gerechtigkeit auf der Erde.
Gott ist der Herr, seine Gerechtigkeit gilt für alle Völker.

Singt Gott, dem Herrn, ein neues Lied!
Denn er tut Wunder!

Amen.

Psalm
98

Weil ich so glücklich bin

Kantate – 4. Sonntag nach Ostern

Glück
Jubel
Leben

**Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.**

Ich habe gespürt, dass du in mein Leben eingreifst.
Gott, du hast mir gezeigt, dass du mich nicht verlässt.

**Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.**

Andere Menschen haben meinen Jubel gehört,
und sie haben deine Freundlichkeit erkannt.

Sie stimmen in den Jubel mit ein.
Das Lied wandert rund um die Erde.
Für dich, Gott, klingt es überall.

**Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.**

Das Lied klingt in mir und um mich herum.
Das Meer singt mit, die Berge tanzen,
sogar die stummen Fische stimmen mit ein.

Gott, du bist wunderbar und treu und gerecht!
Ich habe nicht genug Worte, um dich zu beschreiben.

Wenn du die Welt in Deinen Händen hältst,
ist das Leben gut.

**Gott, ich will dir ein Lied singen,
weil ich so glücklich bin.**

Amen.

Gestaltungsideen zu Psalm 98:

Mit Instrumenten

Nach dem ersten Kehrvers spielt eine Flöte eine kleine Tonfolge, nach dem zweiten spielt eine Gitarre, nach dem dritten Klanghölzer usw.

Mit Orgel

Die Orgel spielt nach jedem Kehrvers mit einem anderen Register einige Takte. Am Schluss des Psalmgebetes leitet sie mit der ganzen Klangfülle in ein Jubellied oder ein Halleluja über.

Psalm
98

Gott, der Retter Israels und Herrscher der Welt

Kantate – 4. Sonntag nach Ostern

**Gnade
Israel
Singen
Wunder**

**Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder!**

Gott, der Herr, schafft Heil
mit seinem heiligen Arm!
Alle Menschen auf der Welt sehen seine Gerechtigkeit!

Er erinnert sich an seine Gnade und Treue
für sein Volk Israel!
Alle Menschen auf der Welt sehen das Heil
unseres Gottes!

**Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder!**

Jubelt Gott zu! Singt! Rühmt! Lobt ihn!
Alle Menschen auf der Welt sollen Gott,
ihrem König und Herrn, zujubeln,
ihm musizieren auf allerlei Instrumenten!

Auch das Meer, ja die ganze Erde,
alle Menschen auf der Welt,
die Flüsse und Berge sollen fröhlich sein vor Gott,
ihrem Herrn!

**Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder!**

Gott, der Herr, wird kommen
und die Erde richten.
Alle Menschen auf der Welt wird er richten
mit Macht und Gerechtigkeit!

**Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder!**

Amen.

Gesungener Kehrvers aus eg 287

Psalm
100

Ein Lied geht um die Welt

Pfingstmontag

Dank
Lied
Musik
Welt

Ein Lied geht um die Welt,
ein Lied für Gott.
Singt alle mit!

Sopran und Bass,
Tenor und Alt,
Stimmbruch und schräge Töne –
Singt alle mit!

Lobt Gott aus voller Kehle.
Er hat es verdient.
Denn Gott hat uns zu seinen Kindern erwählt.
Gott zeigt uns das Leben.
Kommt mit!

In Gottes Nähe ist es gut.
Dankt Gott!
Lobt seinen Namen!
Denn Gott meint es gut mit uns.
Immer!

Amen.

*Gott, deine Taten wecken Freude und Jubel,
überall wo Menschen wohnen (MKL 1 Nr. 10)*

Macht mit!

Dritter Sonntag nach Epiphania

Psalm

100

1-5

**Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern!
All ihr Völker, lobet den Herrn!**

**Dank
Lob
Völker**

Macht mit!

Die ganze Welt soll Gott loben.

Tut gern, was er sagt!

Kommt zu ihm mit einem Lachen auf dem Gesicht!

Hört, seht und erkennt:

Der Gott Israels ist auch unser Gott!

Er hat uns zu seinem Volk gemacht und behütet uns.

Kommt zu ihm mit einem Dank auf den Lippen,
mit einem Lob im Herzen!

Dankt ihm, dass er sich um uns kümmert.

Denn der Herr ist freundlich.

Seine Taten und Worte gelten

von Generation zu Generation.

**Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern!
All ihr Völker, lobet den Herrn!**

Amen.

Gesungener Kehrsvers eg 337

**Psalm
102**

Schweige nicht zu meinen Tränen!

Totensonntag, Ewigkeitssonntag

Trauer

**Gott, höre mich!
Schweige nicht zu meinen Tränen!**

Ich bin traurig und ohne Kraft.
Alle haben es auf mich abgesehen.
Sie tun mir Unrecht.

Ich lasse den Kopf hängen,
mag nichts essen und nichts trinken.

**Gott, höre mich!
Schweige nicht zu meinen Tränen!**

Ich will keinen mehr hören und sehen.
Vor allen will ich mich verstecken.

Aber auf dich, Gott, hoffe ich.
Komm mir zu Hilfe. Steh mir bei!

**Gott, höre mich!
Schweige nicht zu meinen Tränen!**

Amen.

4. Sonntag im Advent

Herr, höre mein Gebet
und verschließe deine Ohren nicht vor mir.
Wende dich nicht ab vor meiner Not,
sondern hör mir zu und hilf mir.
Denn ich kann nicht mehr,
ich bin mit meiner Kraft am Ende.
Ich hänge völlig in den Seilen
und habe zu nichts mehr Lust.
Selbst das Essen schmeckt mir nicht mehr.
Die anderen können mir auch nicht helfen.
Ihr Trost macht alles nur noch schlimmer.
Es ging mir so gut,
doch jetzt liege ich ganz am Boden.
Du aber bist unser Gott von Ewigkeit.
Dein Name ist Helfer und Retter.
Nun mach deinem Namen alle Ehre,
damit die Menschen sehen, wer du bist.
Du lässt die Einsamen nicht allein.
Die Traurigen führst du zurück ins Leben.
Verzweifelte baust du wieder auf.
Und die völlig fertig waren,
stimmen Loblieder an.
Denn du schaust vom Himmel auf die Erde.
Wir kleinen Menschen liegen dir am Herzen.
Darum bitten wir dich um Hilfe, ewiger Gott.
Verwandle unsere Not,
der du Himmel und Erde verwandelst in dein Reich.
Und wir wollen dich loben für deine Güte,
solange wir leben.

Amen.

**Not
Retter
Verzweiflung**

Psalm
102
17-23

Gott kommt auf uns zu

4. Sonntag im Advent

Advent
Hilfe
Weihnachten

Der Herr, unser Gott, kommt auf uns zu.
Seine Nähe ist ein herrliches Gefühl.

Denn Gott hat ein Herz für die Armen.
Die Leidenden lässt er nicht im Stich.

Merkt euch das und vergesst es nie mehr:
Gott kommt als Helfer, darum lobt ihn.

Und der Herr wird genau hinschauen,
er sieht vom Himmel auf die Erde.

Er hört das Seufzen der Gefangenen.
Die in der Sackgasse stecken, führt er ins Freie.

Seinen Namen wollen wir preisen.
Ja, laut soll das Lob Gottes erschallen,
in Jerusalem und auf der ganzen Welt.

Amen.

Wie groß ist deine Liebe, Gott

3. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

103

8-13

Gott, wir staunen, wie groß deine Liebe ist.

Wenn wir etwas falsch machen,
bestrafst du nicht gleich, sondern hörst uns an.

Gott, wir staunen, wie groß deine Liebe ist.

Wenn wir etwas Böses getan haben,
macht dich das traurig und dein Herz tut weh.

Gott, wir staunen, wie groß deine Liebe ist.

Was wir auch ausgefressen haben,
du vergibst uns.

Gott, wir staunen, wie groß deine Liebe ist.

Du schaust auf das Gute in uns.
Du bist wie ein guter Vater oder
eine gute Mutter zu ihren Kindern.

Gott, wir staunen, wie groß deine Liebe ist.

Amen.

Güte
Liebe
Schutz
Vergebung

Psalm
104
i. A.

Gott sorgt für uns

Erntedankfest

Erntedank
Schöpfung

**Gott, du hast die Welt schön gemacht.
Dafür danken wir dir.**

Du sorgst für Menschen und Tiere.
Du lässt das Gras wachsen für das Vieh.
Du gibst der Saat Regen und Sonne,
dass sie aufgehen kann.

**Gott, du hast die Welt schön gemacht.
Dafür danken wir dir.**

Gott, aus den Körnern des Getreides backen wir Brot.
Früchte des Feldes geben uns Nahrung.
Wachsen und Gedeihen sind dein Werk,
damit wir satt werden können.

**Gott, du hast die Welt schön gemacht.
Dafür danken wir dir.**

Amen.

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

**Erntedank
Lob
Schöpfung**

Du, Gott, lässt frisches Wasser
aus den Quellen sprudeln.
Alles, was lebt, kann seinen Durst stillen:
Die Tiere des Feldes, das Wild, die Vögel.

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Du, Gott, lässt es regnen.
Früchte, Gras und Getreide können wachsen.
Tiere und Menschen haben zu essen
und können sich daran freuen.

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Du hast Sonne und Mond gemacht,
Tag und Nacht und den Jahreslauf eingeteilt.
Alles, was lebt, hat seinen Rhythmus.
Wir sind tagsüber munter und ruhen in der Nacht.

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Herr, unser Gott,
wie sind deine Werke so groß und so viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

(b.w.)

Alle warten darauf,
dass du ihnen zur richtigen Zeit gibst, was sie brauchen!
Aber wenn du nicht bei ihnen bist,
haben sie keine Zukunft!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Von dir, Gott, kommt das Lebendige!
Du machst alles neu!
Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Amen.

The image shows two staves of musical notation in 3/4 time. The melody is written in treble clef. The first staff has a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature of 3/4. The notes are: C4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The second staff has the same notes: C4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). The lyrics are: "Lo-be den Herrn, mei-ne See-le! Hal-le lu-ja!". The chords are indicated by letters above the notes: C, G, C, G, C, G, C, G, C, C. The second staff has the same notes and lyrics, but the chords are: C, G, d, e, G, C. The lyrics are: "Lo-be den Herrn, mei-ne See-le! Hal-le-lu-ja!". The signature "(Elke Stöve-Hahn)" is at the bottom right.

Lo-be den Herrn, mei-ne See-le! Hal-le lu-ja!
Lo-be den Herrn, mei-ne See-le! Hal-le-lu-ja!
(Elke Stöve-Hahn)

Macht Gott überall bekannt!

2. Sonntag nach Epiphania

Dankt Gott und betet zu ihm!
Singt und spielt für ihn!
Redet von seinen Wundern!
Schaut auf zu Gott!
Macht ihn überall bekannt!
Freut euch, wenn ihr nach ihm sucht!
Fragt nach Gott und seiner Stärke!
Sucht seine Nähe!

Amen.

Psalm

105

1-4

**Dank
Freude**

Psalm

106

4-6.47-48

Von Gottes Güte will ich lernen

10. Sonntag nach Trinitatis

**Güte
Orientierung
Streit**

Gott, von deiner Güte will ich lernen.

Wir vergessen dich, Gott, immer wieder
und sehen nicht, wie gut du es mit uns meinst.

Gott, von deiner Güte will ich lernen.

Manchmal verspotten wir andere,
und haben auch noch Spaß daran.

Manchmal verlieren wir dich aus den Augen.
Dann wissen wir nicht, was gut und was schlecht ist.

Manchmal sind wir ungerecht und gemein,
und tun so, als ob nichts gewesen wäre.

Manchmal streiten wir miteinander.
Dann spüren wir: So geht es nicht weiter.

Gott, von deiner Güte will ich lernen.

Mit dir gehen wir einen anderen Weg,
erkennen, was richtig und wichtig ist.

Gott, von deiner Güte will ich lernen.

Amen.

Guter Gott, du hilfst. Dafür sage ich „Danke“.

Es gibt Menschen,
die sind völlig verzweifelt,
die wissen nicht mehr ein noch aus.
Dank Gott finden sie einen neuen Weg.

**Angst
Dank
Trost
Verzweiflung**

Guter Gott, du hilfst. Dafür sage ich „Danke“.

Es gibt Menschen,
die sind voller Angst,
die leben im Dunkeln.
Dank Gott wird es wieder hell.

Guter Gott, du hilfst. Dafür sage ich „Danke“.

Es gibt Menschen,
die unglücklich sind und leiden,
die einsam und traurig sind.
Dank Gott finden sie Trost.

Guter Gott, du hilfst. Dafür sage ich „Danke“.

Ich wundere mich, was Gott vermag:
Er zeigt den richtigen Weg.
Er macht aus Dunkel Hell.
Er tröstet. Gott sei Dank!

Guter Gott, du hilfst. Dafür sage ich „Danke“.

Amen.

Psalm

107

1-2.23-27

Danket dem Herrn!

4. Sonntag nach Epiphania

Bewahrung
Dank
Hilfe

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Warum sind wir Menschen
nur so undankbar gegen dich, lieber Gott?
Jeden Tag sieht man im Fernsehen
Bilder von Unglücken.
Gott sei Dank ist mir noch nie so etwas passiert!
Dafür will ich dir heute danken.

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Ich habe schon ein paar Mal richtig Glück gehabt -
auch meine Geschwister und meine Eltern.
Da wäre uns beinahe etwas Schlimmes passiert -
ist es aber nicht!
Dafür will ich dir heute danken.

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Du machst dir viel Mühe mit uns allen, lieber Gott.
Viele Menschen werden aus großen Gefahren gerettet.
Warum hört man so wenig davon?
Lass uns doch merken, dass du hilfst.
Dafür will ich dir heute danken.

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich;
seine Güt' und Wahrheit währet ewiglich!**

Gott sei Dank!

Amen.

Gesungener Kehrvers eg 336

Psalm
108
1-7.14

Dank für Hilfe

Keinem Sonntag zugeordnet

Dank
Hilfe
Lob

**Herr, deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Treue, so weit die Wolken gehen!**

Herr, mein Gott, ich will dich loben
und dir schöne Lieder singen!

Ich will dir danken, egal, wo ich bin,
und dir lobsingen vor allen Leuten!

**Herr, deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Treue, so weit die Wolken gehen!**

Lass alle Menschen deine Herrlichkeit sehen!
Wer außer dir, Gott, könnte uns helfen?

Komm du uns zu Hilfe!
Mit dir können wir Großes vollbringen!

**Herr, deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Treue, so weit die Wolken gehen!**

Amen.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves of music in G major and 4/4 time. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notes are G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5. Above the notes are the chords G, C, D, and G. The lyrics 'Herr, dei-ne Gna - de reicht, so weit der Him - mel ist, und' are written below the first staff. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5. Above the notes are the chords e, a, G, D, and G. The lyrics 'dei - ne Treu - e, so weit die Wol - ken ge - hen!' are written below the second staff.

(Elke Stöve-Hahn)

All ihr Völker, lobet den Herrn!

Gründonnerstag

Psalm

111

i. A.

**Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern!
All ihr Völker, lobet den Herrn!**

**Gemeinschaft
Lob
Völker
Wunder**

Schön ist es, wenn wir Gottesdienst feiern.
Wenn alle dich loben,
dann spüre ich, dass du auch mich hörst.
Wenn wir miteinander singen,
dann sind wir wie eine Familie.
Du bist unser Vater, der uns alle lieb hat.

**Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern!
All ihr Völker, lobet den Herrn!**

Wenn ich deine Geschichten höre, dann tut mir das gut.
So wie du früher bei den Menschen gewesen bist,
so bist du jetzt auch bei uns.
Heute sind wir deine Geschichte.
Heute tust du deine Wunder an uns.

**Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern!
All ihr Völker, lobet den Herrn!**

(b.w.)

Die ganze Welt ist voller Wunder, die du tust.
Dass wir genug zu essen und zu trinken haben,
verdanken wir dir.
Dass unsere Eltern uns lieben, kommt von dir.
Dass wir viel lernen können,
ist dein Geschenk.
Lass uns das nie vergessen.

**Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,
freuet euch seiner und dienet ihm gern!
All ihr Völker, lobet den Herrn!**

Amen.

Gesungener Kehrvers eg 337

Freut euch!

13. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

112

1.5-9

Halleluja!

Freut euch, ihr Gerechten, die ihr Gottes Gebote haltet
und euch daran freut!

**Freude
Gebote
Hoffnung
Teilen**

Halleluja!

Freut euch, ihr Gütigen und Hilfsbereiten!
Ihr werdet nie vergessen sein!

Halleluja!

Fürchtet euch nicht
und hofft auf Gott, den Herrn!

Halleluja!

Teilt mit den Armen, was ihr habt!
Freut euch: Gott wird bei euch sein!

Halleluja!

Amen.

Gesungener Kehrvers aus eg 182

Psalm

113

2-7

Du bist ewig

11. Sonntag nach Trinitatis

Gerechtigkeit
Gottesnähe
Lob
Schutz

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Über alle Grenzen hinweg,
im Himmel und auf Erden,
bist du, Gott, für uns da.

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Du schaust hinab in die Tiefe,
zu denen, die ganz unten sind,
klein und nicht beachtet.

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Den Armen richtest du auf und
setzt ihn neben den Reichen.
In deinen Augen sind beide gleich.

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Niemand ist so wie du,
im Himmel nicht und auf Erden.
Denn du bist ewig.

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Amen.

Gesungener Kehrvers eg 456

Komm, sag es allen weiter ...

Unser Gott ist im Himmel.
Er ist der Einzige.
Er hat die Erde geschaffen,
mit allem, was darauf ist.

Götter dagegen gibt es viele.
Aber sie sind alle von Menschen gemacht.

Götzen-Schönheit kommt aus dem Schminkkasten.
Sie ist eine Maske.

Götzen-Augen sind aus Gier.
Sie wollen alles haben.

In Götzen-Ohren dröhnt Musik,
Sie hören nichts.

Götzen-Nasen sind verstopft mit Parfum,
künstlich und falsch.
Sie riechen nichts.

An Götzen-Händen klebt Geld.
Sie können sie niemandem reichen.

Götzen gehen auf niemanden zu.
Sie reden auch mit niemandem.
Sie wollen ihre Ruhe haben.
Solche Götter haben Menschen gemacht.
Und sie beten sie auch noch an!

**Götter
Götzen
Lob
Schöpfung**

(b.w.)

Wir dagegen hoffen auf den Herrn, den Gott Israels.

Er ist unsere Hilfe und unser Schild.
Er sieht uns,
kommt uns entgegen,
reicht uns die Hand,
hört uns zu,
redet mit uns.

Besonders die Kinder liegen ihm am Herzen.
Sie sind die Gesegneten Gottes.

Aber wer vor den falschen Göttern auf die Knie fällt,
sieht die Werke Gottes nicht.

Das Lob bleibt ihm im Hals stecken.
Still und stumm ist er.

Wir aber loben Gott
und sagen es allen weiter.

Komm, sag es allen weiter ...

Amen.

Gesungener Kehrvers aus eg 225

Gott nimmt auch die Kinder ernst

Quasimodogeniti - 1. Sonntag nach Ostern

Psalm

116

1-9

Gott, ich bin so froh, dass du mich lieb hast.
Gestern sah alles noch ganz düster aus.
Ich wusste nicht, wie es weitergehen sollte.
Da habe ich dich gebeten: Hilf du mir doch!
Und jetzt ist alles wieder gut.

**Kinder
Sorgen
Traurigkeit
Vertrauen**

**Mit dir kann ich reden.
Auf dich kann ich mich verlassen.
Du nimmst auch die Kinder ganz ernst.**

Oft denke ich, ich werde einfach übersehen.
Die Großen hören mir gar nicht zu, wenn ich was sage.
„Du bist ja nur ein Kind, da hat man noch keine Sorgen!“
meinen sie.
Darum sage ich meine Sorgen dir,
weil du die Kinder liebst.
Das tut mir gut, lieber Gott.

**Mit dir kann ich reden.
Auf dich kann ich mich verlassen.
Du nimmst auch die Kinder ganz ernst.**

(b.w.)

Wenn ich mal wieder traurig bin,
wenn ich keinen Ausweg aus meinen Sorgen sehe,
dann komme ich zu dir.
Dann spreche ich mit dir,
weil du mich hörst, wenn ich dich rufe.
Du hast mir gestern geholfen.
Das wirst du auch in Zukunft tun.

Mit dir kann ich reden.
Auf dich kann ich mich verlassen.
Du nimmst auch die Kinder ganz ernst.

Amen.

Dies ist Gottes Tag

Pfingstsonntag und Pfingstmontag

Psalm

118

24-29

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!**

Diesen Tag hat Gott gemacht.
Wir können uns freuen.
Es ist ein Tag, um fröhlich zu sein.
Ein Festtag!

**Dank
Güte
Pfingsten
Sonntag**

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!**

O Herr, hilf!
Lass diesen Tag gelingen,
damit die Freude kein Ende nimmt.
Der ganze Tag soll voller Lob und Dank sein.

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!**

Es ist ein Tag, an dem Gott selbst
in unserer Mitte ist.
Ein Segen für alle, die in Gottes Namen
zusammen sind.

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!**

(b.w.)

Heute spielt es keine Rolle, ob die Sonne scheint
oder ob es dunkel ist.
Denn Gott ist das Licht.

Nichts bleibt in der Dunkelheit.
Alles ist für das Fest bereit.
Alles strahlt.
Denn dies ist Gottes Tag.

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!**

Gott, du bist mein Gott.
Mein Mund ist voller Dank für dich.
Meine Gedanken loben dich.
Ich will dich preisen und diesen Tag feiern.
Ruft mit mir, so dass alle es hören:

**Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!**

Amen.

Dieser Tag ist Gottes Tag!

Ostersonntag und Ostermontag

Psalm

118

14-24

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Er hat ihn gemacht.**

**Fest
Gerechtigkeit
Leben
Ostern**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Wir können uns freuen.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Fröhlich feiern wir heute.**

Ich war schwach, aber Gott ist meine Stärke.
Ich hatte keine Stimme, aber Gott singt in mir.
Ich war verletzt, aber Gott macht mich heil.

Heute erkenne ich wie nie zuvor:
Gott bleibt Sieger.
Davon wird in allen Häusern gesungen.
Gottes Recht besteht.
Gottes Gerechtigkeit herrscht.
Ja, so ist es, und so bleibt es.

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Er hat ihn gemacht.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Wir können uns freuen.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Fröhlich feiern wir heute.**

(b.w.)

Ich war am Ende, aber Gott fängt mit mir neu an.
Ich lag am Boden, aber Gott hebt mich auf.
Ich lebe!
Ich kann Gottes Taten in die Welt hinaus rufen.

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Er hat ihn gemacht.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Wir können uns freuen.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Fröhlich feiern wir heute.**

Gottes Gerechtigkeit ist ein offenes Tor.
Ich kann hineingehen.
Ja, Gott selbst hat mir dieses Tor geöffnet.
Dafür will ich ihm danken:
Gott, du hast mich gehört.
Du hast mir geholfen.
Danke!

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Er hat ihn gemacht.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Wir können uns freuen.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Fröhlich feiern wir heute.**

Schaut hin!

Ein Wunder ist vor unseren Augen geschehen.

Ein Wunder Gottes.

Stellt es euch so vor:

Die Bauleute warfen einen Stein fort,
denn sie meinten, dass er für das Haus nicht zu
gebrauchen ist.

Und nun trägt dieser Stein das ganze Haus.

Ohne ihn könnte es nicht bestehen.

Ja, das ist das Wunder vor unseren Augen.

Schaut hin und ruft mit mir:

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Er hat ihn gemacht.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Wir können uns freuen.**

**Dieser Tag ist Gottes Tag!
Fröhlich feiern wir heute.**

Amen.

*Der Kehrsvers kann von drei Gruppen oder drei Sprechern
einander zugerufen werden und so einen ganzen Raum
erfüllen.*

*Alternative: Gruppe 1 spricht alle drei Teile des
Kehrsverses, Gruppe 2 fällt in den zweiten und dritten Teil
mit ein, Gruppe 3 fällt in den dritten Teil mit ein.*

So wird der Ruf immer lauter.

Ewigkeits-
sonntag
Karfreitag
Niederge-
schlagenheit
Totensonntag

Gott, wann kommst du, um mir beizustehen?

Gott, mir geht es richtig mies.
Ich sehne mich nach deiner Hilfe.

Wann tröstest du mich?
Wie lange muss ich noch darauf warten?

Gott, wann kommst du, um mir beizustehen?

Steh mir bei gegen meine Feinde.
In ihrem Hochmut missachten sie deine Gebote.

Heimtückisch stellen sie mir Fallen.
Sie verleumden mich, wo sie nur können.

Gott, wann kommst du, um mir beizustehen?

Sie verbreiten Unwahrheiten über mich.
In ihrem Lügengespinnst bin ich gefangen.

Ich kann nicht entkommen.
Ich weiß nicht mehr weiter!

Gott, wann kommst du, um mir beizustehen?

Verhilf der Wahrheit zu ihrem Recht.
Dein Wort, Gott, ist die Wahrheit.

Amen.

Licht auf meinem Weg

Konfirmation

Psalm

119

89.90.105.
114.116.160

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

**Hoffnung
Licht
Schutz
Weg**

Gott, deine Worte sind wahr!
Sie gelten, so weit der Himmel reicht -
immer und ewig.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Gott, du stehst mir bei.
Du bist mein Schutz und mein Schild.
Deine Worte geben mir Hoffnung.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Gott, ich bitte dich:
Lass meine Hoffnung nicht enttäuscht werden!
Ich brauche Worte, die mich aufrichten
und mir Mut machen.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Gott, deine Worte sind wahr!
Das ist so und das bleibt so
bis in alle Ewigkeit!

Amen.

Noten zum Kehrvors siehe Seite 128

Psalm

119

105.114.

116.117.

Schutz
Sicherheit
Vertrauen
Zuversicht

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte

Sexagesimae – 2. Sonntag vor der Passionszeit

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Dein Wort, Gott, zeigt mir den Weg.
Wie eine Laterne leuchtet es in der Dunkelheit.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Ich will vertrauen auf dein Wort.
Du bist mein Schutz und mein Schild.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Bleibe bei mir und sprich mit mir,
dann werde ich richtig leben.
Lass nicht zu, Gott,
dass mein Vertrauen zerstört wird.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Mach mein Vertrauen zu dir stark.
So kann ich in Sicherheit leben,
und ich werde mich freuen über alles, was du sagst.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

Amen.

Gott, dein Wort ist meine Orientierung

1. Sonntag nach Trinitatis

Gott, es gab Zeiten, da warst du mir ziemlich egal.
Doch das ist vorbei.
Ich hab's begriffen:
Deine Gebote sind die wichtigsten Wegweiser für mich.
Seit ich das erkannt habe,
richte ich mich nach deinem Wort.

Aber damit stehe ich ziemlich allein.
Man spottet über mich.
Man erzählt Lügenmärchen über mich.
Das ist wirklich ein Elend.
Da komme ich nicht gegen an.

Gott, ich stehe ja für dich ein.
Und sie sollen mich nicht klein kriegen.
Doch ich brauche deine Unterstützung, Gott.
Du musst auch für mich einstehen!
Zeig den Spöttern und Lügner, dass du groß bist.

Du weißt ja, wie sehr ich dein Wort liebe.
Es bereitet mir Freude, darüber nachzudenken
und zu suchen, was dein Wort für mich bedeutet.
Darum verschaffe mir Luft zum Atmen,
Raum zum Leben.
So kann mein ganzes Leben ein Loblied für dich sein.

Amen.

Psalm

119

153-154.
174-175.

**Alleinsein
Vertrauen
Wegweiser**

Psalm

Über das Wort Gottes

119

105.

145-159 i. A.

13. Sonntag nach Trinitatis

**Gebote
Güte
Wort Gottes**

**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Weg!**

Herr, mein Gott, von ganzem Herzen rufe ich dich!
Höre mich! Ich will mich an deine Gebote halten!

Früh morgens schon rufe ich nach dir
und hoffe auf deine Zusagen!

**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Weg!**

Spät abends denke ich noch über deine Worte nach!
Du, Gott, bist mir nahe!

Ich weiß: Deine Güte ist groß!
Darüber freue ich mich!

**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Weg!**

Amen.

The musical notation is written on two staves in 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the hymn: 'Dein Wort ist meines Fußes Leuchte'. The second staff contains the melody for the second line: 'und ein Licht auf meinem Weg!'. Chord symbols (C, F, G, C) are placed above the notes. The lyrics are written below the notes. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Dein Wort ist mei - nes Fu - ßes Leuch - te
und ein Licht auf mei-nem Weg!

(Elke Stöve-Hahn)

**Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.**

**Hilfe
Jahreswechsel
Schutz**

Wenn ich aufschaue zu den hohen Bergen,
dann fühle ich mich klein.
Wer kommt mir zu Hilfe?

**Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.**

Er hilft dir und er hilft mir,
dass wir nicht vom rechten Weg abkommen.
Tag und Nacht wacht er über uns.

**Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.**

Gott behüte dich vor allem Übel.
Er behüte deine Seele.
Er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Wer behütet mich?

Altjahrsabend

**Klage
Schutz
Schwächen
Sorgen**

- * Ich traue mich nicht, vor anderen zu reden.
- * Manchmal bin ich zu feige, ich habe keinen Mut.
- * Oft bin ich traurig, weil so schlimme Dinge um mich her geschehen.
- * Manchmal denke ich, andere haben viel mehr als ich.
- * Ich fürchte, meine Eltern haben mich nicht mehr lieb.
- * Manchmal habe ich Angst, ausgelacht zu werden.
- * Ich habe Angst, im Dunkeln allein zu sein.

Wer behütet mich?

Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Wer behütet mich?

Gott, der nicht schläft.
Er ist bei dir Tag und Nacht.

Wer behütet mich?

Gott. Er führt dich an der Hand.
Er gibt Sonne und Schatten.
Gott behütet dich.

Gott behütet dich!

** Vor jedem Satz im ersten Abschnitt erklingt ein Schellentamburin. Der Kehrsatz kann nach der Melodie von eg 178.11 gesungen werden: „Wer behütet mich? Behütet mich? Wer behütet mich? Wer behütet mich?“ Der Text „Gott behütet dich. Behütet dich. Gott behütet dich. Gott behütet dich.“ kann einen Ton höher gesungen werden.*

Segen für Jerusalem

18. Sonntag nach Trinitatis

Psalm
122
1-2.6-9

Friede und Geborgenheit wünsch' ich dir, Jerusalem!

Wie habe ich mich gefreut, als ich hörte:
„Komm mit! Wir gehen zum Haus des Herrn!“

Friede und Geborgenheit wünsch' ich dir, Jerusalem!

Nun stehen wir in deinen Toren,
du Stadt Jerusalem.
Wünscht Jerusalem Frieden!
Allen, die dich lieben, soll es gut gehen!

Friede und Geborgenheit wünsch' ich dir, Jerusalem!

Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit!
Glück wünsch' ich dir, Jerusalem!
Gott wohnt in dir!

Friede und Geborgenheit wünsch' ich dir, Jerusalem!

Amen.



Frie-de und Ge-bor-gen - heit wünsch ich dir, Je-ru-sa - lem!

(Elke Stöve-Hahn)

Psalm
126

Gott, du verwandelst meine Trauer in Freude

Ewigkeitssonntag

Ewigkeits-
sonntag
Trauer
Trost

Gott, du verwandelst meine Trauer in Freude.

Es ist kein Traum:
Wenn ich traurig bin,
dann tröstest du mich.

Wenn Trauer mich gefangen hält,
machst du mich wieder froh.

Du hilfst mir und tust mir Gutes.
Du stehst mir bei.

Das sollen alle Menschen wissen.
Allen will ich es erzählen.

Gott, du verwandelst meine Trauer in Freude.

Es ist kein Traum:
Die Trauer wird vergehen.
Die Tränen versiegen.

Ich werde wieder lachen können,
weil du, Gott, bei mir bist.

So wie die Ernte der Saat folgt,
so werden - die mit Tränen säen -
mit Jubel und Freude ernten.

Gott, du verwandelst meine Trauer in Freude.

Amen.

*Alternative: als Kehrvers das Lied
„Du verwandelst meine Trauer in Freude“ (MKL 1 Nr. 9)*

Wir brauchen deinen Segen

15. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

127

1-2

Gott, du bist unser Vater! Wir brauchen deinen Segen!

Segen
Sorgen
Vater

Wenn wir dich, Gott, vergessen,
ist das, was wir tun umsonst!

Wenn wir ohne dich, Gott, alles bestimmen,
ist das, was wir tun, umsonst.

Gott, du bist unser Vater! Wir brauchen deinen Segen!

Wenn wir dir, Gott, nicht vertrauen,
ist das, was wir tun, umsonst!

Wir brauchen uns nicht allein zu mühen,
Gott selber sorgt für uns!

Gott, du bist unser Vater! Wir brauchen deinen Segen!

Amen.



Gott, du bist un-ser Va-ter! Wir brau-chen dei-nen Se-gen!
(Elke Stöve-Hahn)

Psalm

129

1-4.8

Gott, sei gerecht!

10. Sonntag nach Trinitatis

**Gerechtigkeit
Gewalt
Segen
Zerstörung**

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Es gibt Länder, da wütet der Krieg:
da werden Familien verschleppt und vertrieben,
ihre Häuser niedergebrannt,
ihre Äcker zerstört.
Wir rufen dir zu:

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Es gibt Menschen, die unter der Gewalt anderer leiden:
sie werden getreten und geschlagen,
beschimpft und bedroht,
missachtet.
Wir rufen dir zu:

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Wer immer mich bedrängt,
wird mich nicht klein kriegen:
denn ich entscheide mich für Frieden,
für Hilfe in der Not,
für dich.
Ich rufe dir zu:

**Gott, sei gerecht
und segne, die dich lieben!**

Amen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Buß- und Bettag

Psalm

130

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Gott.

Ich habe Angst, wenn ich allein bin.
Ich habe Angst, wenn es dunkel ist.
Ich habe Angst, dass ich etwas nicht schaffe.

**Angst
Klage
Nieder-
geschlagenheit
Vergebung**

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Gott.

Ich bin traurig, wenn meine Freunde keine Zeit haben.
Ich bin traurig, wenn ich mich gestritten habe.
Ich bin traurig, wenn jemand stirbt.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Gott.

Ich bin bedrückt, wenn ich jemanden belogen habe.
Ich bin bedrückt, wenn ich ein Versprechen
nicht gehalten habe.
Ich bin bedrückt, wenn ich einfach zugeschlagen habe.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Gott.

Mach mir Mut, tröste mich,
vergib mir, was ich falsch gemacht habe.
Ich wünsche mir so sehr, dass du bei mir bist.

Amen.

Alternative:

*Satzanfang jeweils vorgeben, Kinder nennen selbst ihre
Ängste, Trauer und Fehler.*

Psalm
138

Du bist wunderbar

2. Sonntag nach dem Christfest

Gegenwart
Gottes
Güte
Liebe Gottes
Lob

**Herr, mein Gott,
ich will dich loben vor allen Menschen.**

Ich will von deiner Güte und Treue erzählen,
hier in deinem Haus und überall:
Wunderbar bist du, mein Gott.
Immer wieder muss ich es sagen:
Du bist wunderbar.

**Herr, mein Gott,
ich will dich loben vor allen Menschen.**

Schon morgens spreche ich zu dir.
Ich weiß: Du hörst mein Gebet.
So fängt jeder Tag gut an.
Ich könnte jubeln über deine Güte.
Du bist wunderbar.

**Herr, mein Gott,
ich will dich loben vor allen Menschen.**

Wenn ich am Boden bin, siehst du mich.
Wenn ich mir klein vorkomme,
nimmst du mich wichtig.
Wenn ich aus Angst nicht weiter kann,
fasst du mich an der Hand.
Wenn ich aber vor anderen angebe,
schüttelst du still den Kopf.
Immer bist du an meiner Seite.
Du bist wunderbar.

**Herr, mein Gott,
ich will dich loben vor allen Menschen.**

Amen.

*Dazu passt das Lied:
„Gottes Liebe ist so wunderbar“
(Das Kindergesangbuch Nr. 146)*

Psalm

139

i. A.

Wir spüren Gottes Nähe

6. Sonntag nach Trinitatis

Gottes Segen
Noah
Regenbogen
Schutz

Kanon:

**Wo sich Himmel und Erde berühren,
können wir Gottes Nähe spüren.**

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Weisheit, so weit die Wolken gehen.**

Wer unter dem Schutz Gottes lebt und bei ihm bleibt,
der sagt zu dem Herrn:

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Weisheit, so weit die Wolken gehen.**

Wohin ich auch gehe: Gott wird bei mir sein.
Der Herr liebt mich. Er lässt mich nicht allein.
Wenn ich zu Gott bete, dann macht er mir Mut.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Weisheit, so weit die Wolken gehen.**

Gott, du gibst mir Zeichen deiner Güte:
Deinen Regenbogen sehe ich am Himmel.
Deine Nähe kann ich manchmal spüren.
Das macht mich froh.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Weisheit, so weit die Wolken gehen.**

Wenn ich in Schwierigkeiten bin,
willst du mich begleiten.
Ich sitze oder stehe, ich gehe oder liege,
du hältst deine Hand über mir.

**Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Weisheit, so weit die Wolken gehen.**

Amen.

Kanon:

**Wo sich Himmel und Erde berühren,
können wir Gottes Nähe spüren.**

1. F C7 F 2.
Wo sich Him-mel und Er-de be - rüh-ren, kön-nen wir Got-tes Nä-he
3. 4.
spü-ren! Wo sich Him-mel und Er - de be - rüh-ren, kön-nen
wir Got-tes Nä - he spü-ren!

(Kanon von Michael Porr
Text von Dieter Witt)

Psalm

139

1-18.
23-24

Gott ist immer bei mir

6. Sonntag nach Trinitatis

**Gegenwart
Gottes
Gottvertrauen**

**Herr, du erforschest und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es.
Du verstehst meine Gedanken von ferne.**

Ob ich beschäftigt bin oder mich ausruhe,
du siehst mich.
Jeder Schritt, den ich mache,
ist dir bekannt.
Von allen Seiten umgibst du mich,
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch.
Ich kann sie nicht begreifen.

**Herr, du erforschest und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es.
Du verstehst meine Gedanken von ferne.**

Wohin könnte ich fliehen vor dir,
wo mich vor dir verstecken?
Stiege ich hinauf in den Himmel –
so wärest du da.
Versteckte ich mich in der tiefsten Tiefe der Erde.
So wärest du auch da.

**Herr, du erforschest und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es.
Du verstehst meine Gedanken von ferne.**

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und flöge bis zum äußersten Meer,
so würdest du mich auch dort finden.
Spräche ich: „Finsternis soll mich bedecken,
rings um mich werde es Nacht statt Licht“,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

**Herr, du erforschest und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es.
Du verstehst meine Gedanken von ferne.**

Gott, du hast mich geschaffen.
Du bist mir nah und stehst mir bei.
Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.
Wunderbar sind deine Werke.
Das erkennt meine Seele.

**Herr, du erforschest und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es.
Du verstehst meine Gedanken von ferne.**

Nächtelang denke ich über dich nach
und komme an kein Ende.
Erforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz,
prüfe meine Wünsche und Gedanken!
Und wenn ich in Gefahr bin, mich von dir zu entfernen,
dann bring mich zurück auf den Weg zu dir!

Amen.

Psalm

143

1-10

Angst
Trost
Vertrauen
Weg

Zeige mir den rechten Weg!

22. Sonntag nach Trinitatis

Zeige mir den rechten Weg, denn du bist mein Gott!

Gott, höre mich, wenn ich rufe.
Wenn ich weine, sei mein Trost.
Denn ich habe so große Angst.
Ich möchte mich verkriechen.
Ich denke: Mich mag keiner mehr.

Zeige mir den rechten Weg, denn du bist mein Gott!

Gott, stütze mich, wenn ich schwach bin.
Wenn es dunkel ist, sei mein Licht.
Denn ich weiß, dass du da bist.
Du hast mich lieb.
Dir vertraue ich.

Zeige mir den rechten Weg, denn du bist mein Gott!

Gott, umarme mich, wenn ich einsam bin.
Wenn ich nicht mehr weiter weiß, sei mein Weg.
Denn ich möchte mit dir gehen.
Deine Hand führt mich gut.
Ich atme auf.

Zeige mir den rechten Weg, denn du bist mein Gott!

Amen.

David singt:

**Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.**

**David
Erzählen
Gottes Name**

Ich singe mit David:
Gott, du bist der Größte.
Nichts und niemand ist über dir.
Du bist einzigartig.
Niemand und nichts ist wie du.
Du warst da, ehe alles begann.
Du bist da, wo immer ich auch sein mag.
Du wirst da sein, auch wenn sich niemand mehr
an mich erinnert.
Gott, ich will dich loben, weil du da bist.

David singt:

**Ich will dich täglich loben
und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.**

Ich singe mit David:
Gott, ich will nicht nur an Sonntagen und
an Festtagen an dich denken.
Ich will nicht nur dann zu dir rufen,
wenn es mir schlecht geht und ich Hilfe suche.
Denn du bist kein Sonntagsgott.
Du bist jeden Tag da.
Darum will ich dich täglich loben.
Jeden Tag will ich von deiner Größe etwas weitersagen.

(b.w.)

**David singt:
Der Herr ist groß und sehr zu loben,
und seine Größe ist unausforschlich.**

Ich singe mit David:
Gott, ich staune!
Ich kann gar nicht anders, als dich zu loben.
Du bist nicht zu erforschen.
Deine Größe ist nicht zu messen.
Niemand kann dich ganz begreifen.
Aber alle, wirklich alle können dich loben und preisen.

**David singt:
Kindeskinder werden deine Werke preisen
und deine gewaltigen Taten verkündigen.**

Ich singe mit David:
Wenn ich einmal Kinder habe,
werde ich ihnen von dir erzählen, Gott.
Und wenn sie dann Kinder haben,
werden sie ihnen von dir erzählen.
Und immer so weiter.
Sie alle werden deine Werke preisen.
Ja, meine Kinder und Enkel und Urenkel –
sie alle werden von deinen großen Taten erzählen.

**David singt:
Dein Reich ist ein ewiges Reich,
und deine Herrschaft währet für und für.**

Ich singe mit David:
Gott, du hast keinen Anfang und kein Ende.
Aber du schenkst jedem und jeder von uns
einen Anfang und ein Ende.
Alle Zeit, die wir leben, ist bei dir.
Und die Zeit, die wir nicht leben, ist auch bei dir.
Niemals gehen wir bei dir verloren.
Das ist so wunderbar und so groß.
Darum kann das Loblied für dich nicht enden.

*Mit einem Loblied oder Halleluja fortsetzen,
z.B. "Laudate omnes gentes", eg 181.6*

*Vorschlag:
Die fettgedruckten Texte liest ein/e Mitarbeiter/in,
die anderen jeweils ein Kind.*

Psalm
146
i. A.

Mein Leben lang loben

14. Sonntag nach Trinitatis

Freude
Lob
Singen
Trost

**Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben solange ich bin!**

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!
Gott, der Herr, ist König ewiglich! Halleluja!

**Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben solange ich bin!**

Freuen können sich die Menschen, die sich auf Gott,
unseren Herrn, verlassen und auf seine Hilfe hoffen!

**Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben solange ich bin!**

Gott, der Herr, macht die Gefangenen frei!
Er macht die Blinden sehend!

**Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben solange ich bin!**

Gott, der Herr, tröstet die Traurigen!
Er liebt die Gerechten!

**Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben solange ich bin!**

Amen.

Ich will dem Herrn sin-gen mein Le-ben lang und mei-nen Gott
lo-ben so - lang' ich bin.

(Elke Stöve-Hahn)

Wunderbares Loben

12. Sonntag nach Trinitatis

Psalm

147

1-13 i. A.

**Halleluja! Lobt den Herrn!
Singt ihm fröhliche Lieder!**

**Lob
Singen
Vertrauen**

Es ist wunderbar, unseren Gott zu loben!

Er heilt die Traurigen und verbindet ihre Wunden!

**Halleluja! Lobt den Herrn!
Singt ihm fröhliche Lieder!**

Gott zählt sogar die Sterne und kennt ihre Namen!

Er ist groß und stark und hilft den Schwachen!

**Halleluja! Lobt den Herrn!
Singt ihm fröhliche Lieder!**

Gott, der Herr, freut sich über die Menschen,
die ihm vertrauen!

Er segnet die Kinder!

**Halleluja! Lobt den Herrn!
Singt ihm fröhliche Lieder!**

Amen.

Musical notation for the hymn "Halleluja! Lobt den Herrn!". The notation is in G-clef, C major, and 4/4 time. The melody consists of the following notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, G4, F4, E4, D4, C4. The lyrics are: Hal-le-lu-la! Lobt den Herrn! Singt ihm fröh-li-che Lie-der! (Elke Stöve-Hahn)

Psalm
148
i. A.

Lobt Gott im Himmel und auf der Erde

Michaelis

Engel
Herrlichkeit
Lob
Schöpfung

Halleluja!

Lobt Gott, den Herrn, im Himmel und auf der Erde!
Lobt ihn, alle Engel und Menschen!

Lobt ihn, Sonne und Mond und
ihr leuchtenden Sterne!
Lobt ihn, ihr Fische und Tiere des Wassers!

Halleluja!

Lobt ihn, ihr Vögel und Tiere der Lüfte!
Lobt ihn, ihr vielen Tiere des Landes!

Lobt ihn, ihr Könige, ihr Machthaber und Herrscher!
Lobt ihn, ihr Menschen, groß und klein!

Halleluja!

Lobt ihn, ihr fruchtbaren Felder,
ihr Bäume und Pflanzen!
Lobt ihn, Regen, Sturm, Schnee und Feuer!

Lobt ihn, denn seine Herrlichkeit reicht,
so weit Himmel und Erde sind!

Halleluja!

Amen.

Kehrvers aus eg 103

Singen und Loben

Keinem Sonntag zugeordnet

Psalm

149

1-4

Singt dem Herrn ein neues Lied! Halleluja!

**Israel
Lob
Singen**

Die Gemeinde der Heiligen soll Gott loben!
Das Volk Gottes soll sich über Gott,
ihren Schöpfer, freuen!

Singt dem Herrn ein neues Lied! Halleluja!

Sie sollen Gott loben mit fröhlichen Liedern!
Denn Gott, der Herr, freut sich an seinem Volk!

Singt dem Herrn ein neues Lied! Halleluja!

Amen.

Singt dem Herrn ein neues Lied! Hal - le - lu - ja

Singt dem Herrn ein neues Lied! Hal - le - lu - ja!

(Elke Stöve-Hahn)

Psalm
150

Lobt Gott, den Herrn

Keinem Sonntag zugeordnet

Lob
Musik
Tanz

Alles, was atmen kann, lobe den Herrn!

Lobt Gott in seinem Heiligtum!

Lobt Gott für seine Taten!

Alles, was atmen kann, lobe den Herrn!

Lobt Gott mit Musik und Tanz!

Lobt Gott, mit allem, was ihr habt!

Alles, was atmen kann, lobe den Herrn!

Amen.

Oder Kehrvers aus eg 693

Halleluja-Rap

Keinem Sonntag zugeordnet

Psalm 150

Halle-halle-luja!

Halle-halle-luja! (Alle)

**Bewegung
Lob
Mitmachen
Musik**

Lobt Gott in seinem Heiligtum!

Lobt Gott in seinem Heiligtum! (Alle)

Lobt ihn in der Feste seiner Macht! (Betonung auf "ihn")

Lobt ihn in der Feste seiner Macht! (Alle)

Lobt ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobt ihn in seiner großen Herrlichkeit! (Alle)

Lobet ihn für seine Taten!

Lobet ihn für seine Taten! (Alle)

Lobt ihn mit frohen Liedern!

Lobt ihn mit frohen Liedern! (Rasseln)

Lobt ihn mit Posaunen und mit Harfen!

(Betonung auf "ihn")

Lobt ihn mit Posaunen und mit Harfen! (Xylophon)

Lobt ihn mit Pauken und Trompeten!

Lobt ihn mit Pauken und Trompeten! (Becken, Kazoo)

Lobt ihn mit Saiten und mit Pfeifen!

Lobt ihn mit Saiten und mit Pfeifen! (Klanghölzer)

Lobt ihn mit hellen Zimbeln!

Lobt ihn mit hellen Zimbeln! (Triangeln)

Alles, was Atem hat, lobe ihn!

Alles, was Atem hat, lobe ihn! (Alle)

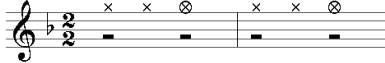
(b.w.)


Lobe den Herrn, Halleluja!
Lobe den Herrn, Halleluja! (Alle)

Halle-Halle-luja! (Alle)
Halle-Halle-luja! (Alle)


*Der Psalm wird gespielt mit Orffschen Instrumenten nach der Melodie "We will, we will rock you" mit Vorsänger (dünn) und Chor (**fett**). Alle, die kein Instrument haben, klatschen den Rhythmus mit, den der Vorsänger vorgibt. Die Instrumente setzen nach und nach ein. Zwischen jeder Zeile ist **ein** Takt Zwischenspiel.*

Vorspiel



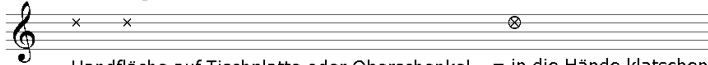


 Eine/r: Hal - le-, Hal - le - lu - ja!
 Alle: Hal - le-, Hal - le - lu - ja!



 Eine/r: Lobt Gott in sei - nem Hei - lig-tum!
 Alle: Lobt Gott in sei - nem Hei - lig-tum! usw.

Erläuterung:



= Handfläche auf Tischplatte oder Oberschenkel = in die Hände klatschen

(Norbert Deutsch)

Psalmen aus unseren Tagen

Gott sorgt für uns

Vater unser im Himmel,
(Unser Vater im Himmel)
du sorgst für uns,
hilf uns, deinen Willen zu tun.

Vaterunser

Gott, wir können dich nicht sehen,
aber du bist für uns da.
Du kennst uns alle,
wir spüren, dass du uns behütest Tag für Tag.

Vater unser im Himmel,
du sorgst für uns,
hilf uns, deinen Willen zu tun.

Gott, durch unser Leben
soll deine Liebe sichtbar werden.
In deinem Namen wollen wir Gutes tun.
So können wir deinen Namen heiligen.

Vater unser im Himmel,
du sorgst für uns,
hilf uns, deinen Willen zu tun.

Amen.

Vom Band der Liebe

Freundschaft
Liebe
Segen

Gott, du bist gut, wir loben dich!

Von Gott, meinem Herrn, will ich erzählen.
Mein Leben ist ihm kostbar.
Er steht mir bei.
Er hilft mir.

Gott, du bist gut, wir loben dich!

Von Gott, meinem Herrn, weiß ich:
Er ist mir nah, wo ich auch bin.
Er knüpft das Band der Liebe zu uns Menschen.
Er kümmert sich um uns.

Gott, du bist gut, wir loben dich!

Von Gott, meinem Herrn, kann ich sagen:
Er lässt mich nicht allein.
Er stellt mir Menschen zur Seite, die mich verstehen.
Er lässt mich Freunde finden.

Gott, du bist gut, wir loben dich!

Dankbar bin ich Gott, meinem Herrn.
Ich kann seine Nähe spüren.
Seine Hilfe habe ich erfahren.
Sein Segen begleitet mich
auf allen meinen Wegen.

Gott, du bist gut, wir loben dich!

Amen.

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 6/8 time. The melody is simple and repetitive, with lyrics written below the notes. Chord symbols D, A, and D are placed above the first three measures. Measure numbers 1., 2., 3., and 4. are placed above the first, second, third, and fourth measures respectively. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

D 1. A D 2.

Fä-den der Lie-be ver - wo-ben zum Band und du, gu - ter

Gott, hältst uns fest in der Hand. 3. Fä-den der Lie-be ver - wo-ben zum

Band und du, 4. gu - ter Gott, hältst uns fest in der Hand.

(Kanon: Michael Porr
Text: Dieter Witt)

Sehen, hören, riechen, schmecken

Erntedank
Schöpfung
Sinne

**Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht,
kunstvoll die Welt und mich gemacht.**

1. Sprecher:

Gott, ich freue mich, dass ich sehen kann.

Mit meinen Augen schaue ich umher in der Welt,
die du geschaffen hast.

Ich staune über ihre Schönheit.

Ich sehe die Berge und Täler, die Bäche und Flüsse,
ich schaue den Himmel an, die Sonne, den Mond und
die Sterne – alles ist dein Werk.

Gott, ich danke dir, dass du mir Augen gegeben hast,
mit denen ich das alles sehen kann.

Alles hast du kunstvoll gemacht.

**Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht,
kunstvoll die Welt und mich gemacht.**

2. Sprecher:

Gott, ich freue mich, dass ich hören kann.

Manchmal wache ich morgens auf,
wenn die Vögel singen.

Musik kann ich hören. Sie macht mich froh.

Stimmen anderer Menschen dringen an mein Ohr.

Ich kann verstehen, was sie sagen.

Du, Gott, hast mir Ohren zum Hören gegeben.

Alles hast du kunstvoll gemacht.

**Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht,
kunstvoll die Welt und mich gemacht.**

3. Sprecher:

Gott, wie viele Fähigkeiten hast du mir geschenkt:

Ich kann schmecken und riechen.

Wenn ich etwas esse, dann freue ich mich.

Ich staune darüber,

wie unterschiedlich die Speisen schmecken:

Und ich kann sie alle unterscheiden:

das Brot und den Kuchen, das Obst und das Gemüse.

Und hätte ich meine Nase nicht,

so könnte ich nicht riechen.

Gut, dass ich Mund und Nase habe.

Alles hast du kunstvoll gemacht.

**Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht,
kunstvoll die Welt und mich gemacht.**

4. Sprecher:

Gott, von dir kommt alles, was ich bin und kann.

Du hast mich geschaffen und wunderbar gemacht.

Wenn ich meine Hände ansehe,

wenn ich mir überlege,

was ich damit alles tun kann, dann staune ich.

Wenn ich bedenke, dass ich mit meinen Händen

greifen und fassen, tasten, fühlen und streicheln kann,

dann merke ich, Gott, wie gut du es mit mir meinst.

Alles hast du kunstvoll gemacht.

**Gott, lauter Wunder hast du dir ausgedacht,
kunstvoll die Welt und mich gemacht.**

Amen.

Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben

**Atem
Pfingsten
Wind**

Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.

Gütiger Gott, du hast uns das Leben gegeben.
Du bist für uns da.
Dafür danken wir dir.

Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.

Gütiger Gott, wir können dich nicht sehen.
Genauso wenig können wir die Luft sehen.
Aber sie ist um uns. So wie du stets um uns bist.
Wir merken, dass du für uns sorgst.

Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.

Wir spüren, dass du da bist.
Gütiger Gott, ohne zu atmen, könnten wir nicht leben.
So nötig wie den Atem zum Leben,
brauchen wir deinen Segen auf unseren Wegen.

Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.

Amen.

Im Anfang war das Gotteswort

Im Anfang war das Gotteswort. Es wirkt bis heute kräftig fort.

Gott, nichts gab es anfangs – außer dir:
nicht Baum noch Strauch, nicht Mensch noch Tier.
Da sprachst du, Gott, ein allmächtiges Wort:
der Kosmos entstand.

Im Anfang war das Gotteswort. Es wirkt bis heute kräftig fort.

Gott, was du sagtest, das geschah:
und Land und Wasser sind nun da.
Das machte, Gott, dein allmächtiges Wort:
die Ordnung entstand.

Im Anfang war das Gotteswort. Es wirkt bis heute kräftig fort.

Gott, was du sagtest, ist zu sehen,
Gestirne, die am Himmel stehen.
Das machte, Gott, dein allmächtiges Wort:
die Zeit entstand.

Im Anfang war das Gotteswort. Es wirkt bis heute kräftig fort.

(b.w.)

**Erntedank
Schöpfung
Wort Gottes
Johannes 1
1. Mose 1-2**

Gott, was du sagtest, erschuf das Leben,
Pflanzen, Tiere, Menschen eben.
Das machte, Gott, dein allmächtiges Wort:
für alle zum Segen.

**Im Anfang war das Gotteswort.
Es wirkt bis heute kräftig fort.**

Amen.

*Der Kehrvers wird zunächst einstimmig
ohne Amen gesungen.
Beim letzten Mal kann er mit der Amen-Zeile
als Kanon gesungen werden.*

1. D e A D 2.
Im An - fang war das Got - tes - wort, es
wirkt bis heu - te kräf - tig fort.
A - men, a - men, a - men.
A - men, a - men, a - men.

(Kanon: Michael Porr
Text: Dieter Witt)

Gott an unserer Seite

**Wir danken dir, Gott.
Du willst uns fröhlich machen.**

**Gottes Nähe
Jesus
Trostr**

So war das schon bei Jesus.
Er hat den Menschen von dir erzählt.
Er hat sie getröstet.
Er hat ihnen geholfen.
Er hat ihnen neuen Mut gemacht.
Wir sagen:

**Wir danken dir, Gott.
Du willst uns fröhlich machen.**

So ist das auch bei uns heute.
Wir hören von deiner Liebe.
Du bist an unsrer Seite, Gott.
Das hilft uns, wenn das Leben schwierig wird.
Das tröstet uns, wenn es uns nicht so gut geht.
Und oft sind auch andere Menschen da,
die uns neuen Mut machen.
Wir sagen:

**Wir danken dir, Gott.
Du willst uns fröhlich machen.**

(b.w.)

Und du willst noch mehr, lieber Gott.
So viele Menschen sind nicht fröhlich.
Aber du willst sie trösten.
Du willst ihnen helfen.
Du willst ihnen neuen Mut machen.
Gut, dass du sie nicht vergisst.
Wir sagen:

Wir danken dir, Gott.
Du willst uns fröhlich machen.

Amen.

Gott, wir begrüßen dich

Guter Gott, wir sind froh, dass du da bist.

**Gottesdienst-
beginn
Gottes Nähe**

Es ist schön, dass wir in der Kirche sind.
Wir freuen uns, dass wir Gottesdienst feiern.
Wir wollen dich, lieber Gott, begrüßen.
Wir sagen:

Guter Gott, wir sind froh, dass du da bist.

Lieber Gott, wir können dich nicht sehen.
Wir können dir auch nicht die Hand geben.
Aber du hast gesagt, dass du bei uns bist.
Darauf verlassen wir uns, wenn wir sagen:

Guter Gott, wir sind froh, dass du da bist.

Lieber Gott, wir können dich nicht hören,
so wie wir einen Menschen hören, der spricht.
Und trotzdem gibst du uns Worte und Gedanken,
die uns gut tun und weiterhelfen.
Wir danken dir und sagen:

Guter Gott, wir sind froh, dass du da bist.

Amen.

Jesus, du kommst von Gott

**Jesus
König
Palmsonntag**

Jesus, wir loben dich!

Du hast Blinden die Augen geöffnet.
Du hast Lahme auf eigene Füße gestellt.
Du hast Stumme zum Sprechen gebracht.
Wir rufen:

Jesus, wir loben dich!

Du hast Aussätzige in die Gemeinschaft zurückgebracht.
Du hast denen vergeben,
die etwas falsch gemacht hatten.
Du hast mit Menschen neu angefangen,
die am Ende waren.
Wir rufen:

Jesus, wir loben dich!

Du hast die Kinder mit offenen Armen empfangen.
Du hast vielen Menschen Gott nahe gebracht.
Du bist deinen Weg gegangen,
auch als viele gegen dich waren.

Wir rufen:

Jesus, wir loben dich!

Du bist Mensch wie wir.
Und du kommst von Gott.
Du sollst unser König sein.
Wir rufen:

Jesus, wir loben dich!

Amen.

Was mich glücklich macht

**Jeden Augenblick, der mich glücklich macht,
möchte ich für immer festhalten, lieber Gott.**

Erinnerung
Glück
Kindheit
Spielen

Manchmal fühle ich mich so frei und unbekümmert,
dann kann ich sein, was ich will:
so fliege ich mit ausgebreiteten Armen
durch das hohe Gras
wie ein Adler hoch am Himmel.
Ich klettere auf Bäume und Felsen,
wie ein Steinbock in den Bergen.
Ich springe über Stock und Stein
wie ein starker, wilder Löwe.
Es ist schön, auf der Welt zu sein!

**Jeden Augenblick, der mich glücklich macht,
möchte ich für immer festhalten, lieber Gott.**

Manchmal vergesse ich beim Spielen Raum und Zeit,
dann gibt es nur meine Freunde und mich:
Wir träumen von mächtigen Königen und schönen Feen,
kämpfen wie Helden und retten die Erde.
Wir kennen uns aus im Land der Dinosaurier
und stolpern jeden Tag in tausend Abenteuer.
Wir reisen in Länder, die Erwachsene nur erahnen.
Wir erzählen von Dingen, die sie nicht sehen können.
Wie wunderbar hast Du mich gemacht, Gott!

**Jeden Augenblick, der mich glücklich macht,
möchte ich für immer festhalten, lieber Gott.**

(b.w.)

Wenn ich mal groß bin,
will ich mich an das erinnern:
wie ein Adler schwebt,
wie ein Held die Erde rettet,
wie ich mich vergesse in Spiel und Traum.
Für Augenblicke wäre ich dann wieder ein Kind.
Was kann es Schöneres geben?

**Jeden Augenblick, der mich glücklich macht,
möchte ich für immer festhalten, lieber Gott.**

Amen.

Ostern

**Danket, danket dem Herrn
denn er ist sehr freundlich!
Seine Güt' und Wahrheit
währet ewiglich.**

Leben
Ostern
Tod

Gott, heute können wir uns freuen,
dass du Sieger geblieben bist.
Du hast das Grab von Jesus wieder aufgemacht
und hast dem Tod die Macht genommen.
Jetzt feiern wir, dass Jesus lebt.
Das macht uns froh.

Die Welt sieht nun ganz anders aus.
Was uns Angst macht, hast du weggeschafft.
Du hast die Welt verändert,
und dem Tod die Macht genommen.
Dafür singen wir dir unser Lied.

**Danket, danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich!
Seine Güt' und Wahrheit
währet ewiglich.**

Kehrvers eg 336

Frühling

Frühling
Hilfe
Schöpfung

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Es ist, als wenn alles neu würde.
Über Nacht ist Frühling geworden.
Wenn ich morgens aus dem Haus gehe,
ist es schon fast hell.
Und abends wird es später dunkel.
Das ist sehr schön, lieber Gott.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Die ersten Blumen blühen schon, und die Vögel singen.
Wenn ich mittags nach Hause gehe, spüre ich,
wie die Sonne mein Gesicht wärmt.
Auch die Menschen sind, glaube ich,
freundlicher geworden.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Jetzt können wir uns schon wieder mit unseren
Freundinnen und Freunden im Freien treffen.
Das macht viel mehr Spaß, als immer im Haus zu sitzen.
Es sieht so aus, dass auch die Tiere und Pflanzen
jetzt mehr Freude am Leben haben.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Wir wollen uns darum kümmern,
dass alle Freude am Leben haben.
Hilf uns dabei Gott.
Gib uns die Kraft, denen zu helfen,
denen es nicht so gut geht wie uns.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Amen.

Sommer

Dank
Schöpfung
Sommer

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Das Leben ist so schön, lieber Gott.
Danke, dass du es mir geschenkt hast.
Ich kann mich freuen, lachen, aber auch traurig sein.
Ich bin gerne auf der Welt.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Manchmal könnte ich die ganze Welt umarmen.
Dann gefällt mir alles und alles macht mir Spaß.
Manchmal würde ich mich am liebsten verkriechen.
Dann passt mir überhaupt nichts.
Gut, dass andere mich so aushalten:
Meine Freundinnen und Freunde und meine Eltern.
Das hilft mir.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Eigentlich ist jetzt im Sommer alles schön.
Es ist warm, wir können schwimmen gehen
und im Freien spielen und toben.
Menschen und Tiere fühlen sich wohl.
Ich auch.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Lass mich die anderen Menschen nicht vergessen,
die es nicht so gut haben wie ich.
Hilf mir, freigebig zu sein und zu teilen, wo ich es kann.
Mach mich aufmerksam für deine ganze schöne Welt.
Ich will dir dabei helfen, für sie zu sorgen.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Amen.

Herbst

Herbst
Klage
Schöpfung

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Wie bunt du deine Welt machst, Gott.
Als wenn du alles noch mal
mit ganz anderen Farben anstreichen würdest.
Die Felder und die Wälder sehen aus
wie ein bunter Teppich.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Jetzt werden die Tage wieder kürzer
und abends ist es drinnen so richtig gemütlich.
Jetzt mag ich wieder lesen und basteln
und mich mit meinen Freundinnen und Freunden
lange unterhalten.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Manche Leute sind jetzt bedrückt und traurig.
Vielleicht fehlt ihnen die Sonne.
Vielleicht fehlt ihnen aber auch ein lieber Mensch.
Lass du sie nicht allein, lieber Gott.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Ich wäre froh, wenn alle Menschen
zufrieden sein könnten.
Ich glaube, du auch.
Warum müssen so viele hungern?
Warum müssen so viele leiden?
Wenn alle helfen und teilen, ginge es allen besser.
Schenk du uns den Willen, damit anzufangen,
damit wenigstens einigen geholfen wird.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Amen.

Winter

Dank
Schöpfung
Winter

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Endlich!
Es hat geschneit.
Alles ist weiß.
Das ist wunderschön, lieber Gott.
Wir können rodeln, einen Schneemann bauen und
Schneebälle werfen.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

An alles hast du gedacht,
sogar an die aller kleinsten Tiere.
Die schlafen jetzt, wo es so kalt ist, im Winterschlaf.
Da müssen sie nicht verhungern.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Die anderen Tiere finden auch jetzt noch Nahrung
im Wald unter und auf den Bäumen.
Immer wieder gibt es Menschen, die sie füttern,
wenn sie nicht genug zum Leben haben.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Die Fische im See können nicht einfrieren,
obwohl er zugefroren ist.
Das ist kaum zu glauben, aber du hast es so gewollt.
Wir danken dir dafür.

**Wir freuen uns, dass du alles so gut gemacht hast.
Du meinst es gut mit uns allen.**

Amen.

Wir sind traurig – hilf uns doch!

Gebet zum Totensonntag

**Ewigkeits-
sonntag**

Not

Totensonntag

Zukunft

Guter Gott, wo finden wir Trost? Hilf uns doch!

Heute ist Totensonntag/Ewigkeitssonntag.

Wir denken an die Menschen, die gestorben sind.

Manche haben wir sehr lieb gehabt,
andere gut gekannt.

Wir wollen einen Moment still sein
und an sie denken.

- Stille -

Wir sind traurig, dass sie nicht mehr bei uns sind.

Wir sagen:

Guter Gott, wo finden wir Trost? Hilf uns doch!

Vielen Menschen auf der Welt geht es schlecht.

Ich denke an die Opfer des Erdbebens in Pakistan.

Manche Dörfer sind so abgelegen,

dass die Helfer gar nicht durchkommen.*

Wir wollen einen Moment still sein

und an diese Menschen denken.

- Stille -

Es macht uns traurig,

dass sie lange auf Hilfe warten müssen.

Wir sagen:

Guter Gott, wo finden wir Trost? Hilf uns doch!

Wir denken an die Zukunft.
Wir wissen nicht, was morgen sein wird.
Wir können nicht sagen, was aus unseren Kindern wird.
Wir wollen einen Moment still sein und daran denken.
- Stille -
Manchmal machen wir uns große Sorgen
über das, was auf uns zukommt.
Wir sagen:

Guter Gott, wo finden wir Trost? Hilf uns doch!

Amen.

** Situation in 2005, bitte aktuelle Anlässe einfügen oder konkrete Katastrophen benennen.*

Dein Haus hat offene Türen

Haus Gottes
Kirche
Tür

**Gott, wie gerne bin ich bei dir.
Dein Haus hat offene Türen.**

Wie ein Vogel im Nest
bin ich bei dir geborgen.

**Gott, wie gerne bin ich bei dir.
Dein Haus hat offene Türen.**

Ein Tag in deinem Haus ist mehr
als tausend Tage anderswo.

Wie gut, dass deine Tür mir offen steht.
Bei dir finde ich Hilfe und Kraft.

**Gott, wie gerne bin ich bei dir.
Dein Haus hat offene Türen.**

Amen.

1 Gebete mit Kehrvers – selbst gemacht

1.1 Ausformuliertes Gebet

Gebete mit Kehrvers lassen sich mit ein bisschen Übung gut selber machen. Erfahrungsgemäß geht das am besten allein. Zuerst braucht man einen Kehrvers, der zum Thema des Sonntags passt. Es kann ein Psalmvers sein, eine Liedzeile oder auch ein eigener Satz. Wichtig ist, dass der Kehrvers sich gut sprechen lässt, kurz ist und einen Hauptgedanken ausdrückt. Es ist hilfreich, den Satz mehrfach laut zu sprechen, um seinen Rhythmus zu prüfen.

Beispiel aus einem Gottesdienst in der Advents- oder Weihnachtszeit:

Der Kehrvers stammt dem Inhalt nach aus Psalm 2. Die einzelnen Strophen beschreiben unterschiedliche Aspekte: Es ist gut, zu Jesus zu gehören (Strophe 1), Menschen haben Fragen und Zweifel (Strophe 2), Jesus ist Orientierung für alle (Strophe 3).

Guter Gott, du stellst uns deinen Sohn vor.

Wir gehören zu Jesus und sind stolz darauf.
Wir sind nach seinem Namen genannt.
Er hat so von dir erzählt, dass die Menschen froh wurden.
Er hat dir vertraut, sein Leben lang bis zum Ende.

Guter Gott, du stellst uns deinen Sohn vor.

Manche Menschen können mit Jesus gar nichts anfangen.
Manchmal können auch wir es uns nur schwer vorstellen,
dass Jesus ein Mensch war wie wir
und gleichzeitig dein Sohn.
Hilf uns doch, das zu verstehen.

(b.w.)

Guter Gott, du stellst uns deinen Sohn vor.

Wir danken dir, dass Jesus gekommen ist.
Du stellst ihn uns vor Augen wie ein Straßenschild,
das wir nicht übersehen dürfen.
Seinen Namen sollen sich alle Menschen merken.

Guter Gott, du stellst uns deinen Sohn vor.

Wir danken dir.

Amen.

1.2 Gebet nach Stichworten

Bei Gebeten mit Kehrvers wird der Kehrvers immer vorher festgelegt. Es gibt auch die Möglichkeit, die Strophen nicht schriftlich auszuformulieren. In der Regel überlegt sich der Liturg/die Liturgin die Anfänge der Strophen vorher und notiert sie; oder man schreibt sich ein Stichwort zu dem Inhalt der jeweiligen Strophe auf. Die Ausformulierung erfolgt dann beim Beten. Durch das spontane Formulieren bekommt das Gebet eine andere Ausdrucksweise näher an der Alltagssprache. Die Kinder erleben auf diese Weise, dass sie mit Gott so sprechen können wie mit einem guten Freund.

Im Folgenden sind einige Kehrverse aufgeführt; die Inhalte der Strophen sind mit Stichworten angegeben:

Danke, lieber Gott, dass wir nicht alleine sind.
(Familie / Freunde / Kirche / Gott)

Manche Wege sind dornig. Herr, erbarme dich.
(Jesu Leidensweg / unsere eigenen Wege / andere Menschen heute)

Guter Gott, zeige uns doch, was richtig ist.
(manchmal sind wir uns sicher / dann wieder fragen wir uns / Gebote gegeben, zeige uns, worauf es ankommt)

Guter Gott, wie passt das alles zusammen?
(schöne Welt – Leid / Freundschaft – Streit / Jesus am Kreuz – für uns / Du überall – nicht überall Glauben)

Komm, heiliger Geist, bring frischen Wind in unser Leben!
(alte Gewohnheiten / manchmal sind wir kraftlos / Menschen verhalten sich gleichgültig)

Die Zwischentexte nach dem Kehrvers selbst ausformulieren.

Kehrverse aus diesem Buch können auch verwandt werden.

2. Gebete zum Nachsprechen

Gut bewährt hat sich auch die Gebetsform, in der jeder Satz von den Kindern bzw. der Gemeinde wiederholt wird. Dabei ist es sinnvoll, dass jede Zeile ein selbständiger Satz ist und die einzelnen Sätze relativ kurz und gut zu sprechen sind.

Ein Beispiel für einen Ostergottesdienst:

Liturg/in: Lieber Gott, heute feiern wir Ostern.

Alle: Lieber Gott, heute feiern wir Ostern.

Liturg/in: Jesus ist auferstanden.

Alle: Jesus ist auferstanden.

Liturg/in: Es ist nicht aus mit ihm.

Alle: Es ist nicht aus mit ihm.

Liturg/in: Darum feiern wir heute noch.

Alle: Darum feiern wir heute noch.

Liturg/in: Wir loben dich mit unseren Liedern.

Alle: Wir loben dich mit unseren Liedern.

Liturg/in: Wir danken dir für unser Leben.

Alle: Wir danken dir für unser Leben.

Liturg/in: Wir schöpfen neuen Mut.

Alle: Wir schöpfen neuen Mut.

Liturg/in: Lieber Gott, wir freuen uns.

Alle: Lieber Gott, wir freuen uns.

Liturg/in: Amen.

Alle: Amen.

3. Offene Beteiligung der Kinder

Eine Hinführung zum eigenen Beten sind Gebetsformen, in denen die Kinder selbst ihren Dank, ihre Klage und ihre Bitte formulieren. Ein festgelegter Anfang „Ich danke dir ...“, „Ich denke an ...“ „Ich finde schlimm, dass ...“ oder Ähnliches hilft den Kindern, sich darauf einzulassen (siehe auch Psalm 130). Denkbar ist auch, mit einem vorher ausgesuchten Kehrvers spontane Äußerungen der Kinder zu einem Thema aufzunehmen. Ein einfacher Liedvers (Lobet und preiset / Herr, erbarme dich) kann Gebete mit vielen Menschen strukturieren und/oder am Ende abschließen.

Besonders eindrücklich ist es, wenn das gesprochene Gebet von einer Handlung begleitet wird, z.B. vom Anzünden einer Kerze oder dem Hinlegen eines Gegenstandes. Dabei kann man auf Naturmaterialien zurückgreifen (Steine, Edelsteine, Blüten, Dornen) oder Gestaltetes verwenden (Tränen, Tauben der Hoffnung, Feuerzungen oder Blüten aus Papier). Für Dinge, die man Gott einfach erzählen möchte, eignen sich auch normale Glasnuggets.

Bei jedem Gebet mit mehreren ist es wichtig, dass man auch schweigend mitbeten kann. Darum gehört an den Anfang der Hinweis, dass niemand sich zu einer Äußerung gedrängt fühlen soll: „Gott hört dein Gebet auch, wenn du es nicht laut sagst.“ Ein Gebet mit Handlung kann dabei eine Hilfe sein, weil auch diejenigen sie ausführen können, die ihr Gebet nicht laut sprechen wollen.

Autoren

Psalmenübertragungen (revidierte Lutherbibel 1984)

- Michael Banken: Psalm 2 / 24 / 71 / 80 (2x) / 85 / 89 / 93 / 96 / 102 / 102,17-23 / 138
Psalmen aus unseren Tagen:
Seite 161f / 163 / 164 / 176f
- Norbert Deutsch: Psalm 10 i. A. / 31 i. A. / 31,20-25 / 34,16-23 / 43,1-4 / 84 i. A. / 91 i. A. / 97 / 100,1-5 / 105,1-4 / 115 / 119,105.114.116.117 / 150
Psalm aus unseren Tagen:
Seite 159f
- Ulrich Kaiser: Psalm 22 i. A. / 23 / 37,1-7 / 66,1-9 / 69 i. A. / 88 i. A. / 107,1-2.23-27 / 111 i. A. / 116,1-9
Psalmen aus unseren Tagen:
Seite 167 / 168f / 170f / 172f / 174f
- Brigitte Messerschmidt: Psalm 8 (2x) / 27,1.7-14 / 34 / 34,2-4 / 36 / 36,1-13 / 39 / 47,2-10 / 72 i. A. / 95,1-7 (2x) / 98 (2x) / 100 / 118,14-24 / 118,24-29 / 119,153-154.174-175 / 145 i. A.
Psalm aus unseren Tagen:
Seite 159f
- Ewald Schulz: Psalm 4 / 22,23-27 / 40,9-12 / 42,2-12 / 48 i. A. / 63 / 67 / 73,23-28 / 74 i. A. / 86,1-11.17 / 103,8-13 / 106,4-6.47-48 / 107,5-9 / 113, 2-7 / 121 i. A. / 129,1-4.8
Psalmen aus unseren Tagen:
Seite 159f / 165f

Autoren

Psalmenübertragungen (revidierte Lutherbibel 1984)

Elke Stöve-Hahn:	Psalm 1,1-3.6 / 25 i. A. / 32 / 33,1.3.13-22 / 50,1-4.6.14-15.23 / 51,3-14 / 68,4-7.20.21 / 98 / 104,1.10-31 i. A. / 108,1-7.14 / 112,1.5-9 / 119, 105.145-159 i. A. / 122,1-2.6-9 / 127,1-2 / 146 i. A. / 147,1-13 i. A. / 148 i. A. / 149,1-4 / 150
Heidrun Viehweg:	Psalm 19,8.9 / 19,10-15 / 46,2-8 / 90 / 130 / 143,1-10
Dieter Witt:	Psalm 18,2-7.50 / 23 i. A. / 67 (2x) / 84 / 91 / 92 / 102 / 104 i. A. / 119,81-86 / 119,89.90.105.114.116.160 / 121,1-3.7-8 / 126 / 139,1-18.23-24 / 139 i. A. Psalmen aus unseren Tagen: Seite 153 / 154f / 156f / 158 / 159f / 178

Lieder

Seite

Michael Porr:	19 / 139 / 155 / 160
Hendrik Ritter:	51
Elke Stöve-Hahn:	6 / 23 / 27 / 29 / 36 / 59 / 104 / 110 / 128 / 131 / 133 / 146 / 147 / 149
Evangelisches Gesangbuch:	17 / 41 / 50 / 60 / 74 / 95 / 97 / 109 / 112 / 113 / 114 / 116 / 130 / 145 / 148 / 150 / 167

Stichwörterverzeichnis

Das Stichwörterverzeichnis listet die Stichworte am Rand auf und zusätzlich Stichworte zu wichtigen Textinhalten.

Stichwort	Seite
Abendgebet	8
Abendmahl	18f, 20, 23
Advent	22, 100
Alleinsein	24, 127
Anfechtung	43f
Angst	24, 25, 26, 30f, 40, 46, 107, 135, 142
Ärger	15
Atem	158
Baum	6, 81f
Befreiung	25, 32, 33f
Bewahrung	13, 108f
Bewegung	47, 151f
Bitte	45
Bund	66, 75f
Christvesper	7, 87
Dank	14, 50, 81f, 84, 96, 97, 105, 107, 108, 110, 119f, 170f, 174f
David	75f, 143f
Demut	65
Einsamkeit	59, 127
Elend	16
Engel	79, 80, 148
Erbarmen	17
Erfahrung	30
Erinnerung	165f
Erkenntnis	37f
Erntedank	55, 57, 102, 103f, 156f, 159f
Erzählen	30, 143f
Essen und Trinken	18
Ewigkeit	77, 176f
Ewigkeitssonntag	124, 132, 176f
Falschheit	35f
Familie	14
Fest	121f
Flehen	73, 74
Fragen	37f
Frechheit	81f
Freude	6, 28f, 46, 59, 87, 105, 113, 131, 146, 149
Freunde	14
Freundschaft	154f
Frieden	54, 131
Frühling	168f
Gebet	13
Geborgenheit	8, 20, 25, 80, 131
Gebote	7, 35f, 42, 113, 128

Gefahr	13
Gegenwart Gottes	136f, 140, 161f, 163
Gehorsam	42
Gelingen	6
Gemeinheit	12
Gemeinschaft	111f
Gerechtigkeit	63f, 88, 114, 121f, 134
Gesellschaft	72
Gewalt	66, 134
Glaube	22
Glück	92, 165f
Gnade	94f
Gottes Name	143f
Gottes Volk	85
Gottes Wort	83, 126, 127, 128, 159f
Gottesdienst	43, 49, 70
Gottesdienstbeginn	163
Gottlosigkeit	7, 12
Gottsuche	52f
Götter	115f
Götzen	115f
Gut und Böse	15
Güte	26, 35f, 36f, 42, 51, 101, 106, 119f, 128, 136f
Hände	25, 157
Haus Gottes	70, 178
Heiligabend	87
Heilige	149
Heiligtum	151
Heilung	146, 164
Herbst	172f
Herrlichkeit	148
Hilfe	16, 23, 32, 43f, 50, 52f, 60, 65, 67f, 69, 71, 100, 108, 110, 129, 134, 146, 168f
Hilflosigkeit	12, 45
Himmelfahrt	47f
Hirte	20f, 85f
Hochmut	7
Hoffnung	23, 37f, 46, 61f, 63f, 80, 107, 113, 125, 129, 132
Hören	73, 156
Israel	94f, 149
Jahreswechsel	129, 130
Jerusalem	131
Jesus	161f, 164
Jubel	47, 84, 90f, 92f, 146, 148, 151f
Karfreitag	17, 124
Kind	9, 10f, 117f, 164, 165f
Kindheit	165f
Kirche	49, 70, 163, 178
Klage	12, 16, 17, 43f, 45, 66, 130, 135, 172f, 176

Konfirmation	55, 56, 57
König	22, 83, 88, 164
Land	72
Lasten tragen	32
Leben	92, 121ff, 167
Licht	125, 126, 128
Liebe	101, 136f, 154f
Lied	96
Lob	33f, 49, 59, 63f, 81f, 84, 85f, 87, 97, 103f, 110, 111f, 113, 114, 115f, 136f, 146, 147, 148, 149, 150, 151f
Macht Gottes	50
Mitleid	16
Mitmachen	47f, 97, 151f, 179f, 182, 183
Musik	90f, 92f, 94f, 96, 147, 149, 150, 151f
Mut	43f, 51
Nacht	8
Nähe Gottes	49, 114, 140f, 161f, 163
Niedergeschlagenheit	124, 135
Noah	138
Not	61f, 67f, 69, 99, 176f
Ohnmacht	40f
Ökumene	47f
Orientierung	56, 65, 106
Ostern	121ff, 167, 182
Palmsonntag	164
Pfingsten	96, 119f, 158
Regenbogen	138f
Retter	99
Richter	88f
Schirm	27
Schöpfung	9, 10f, 11, 54, 81f, 85f, 102, 103f, 115f, 148, 156f, 159f, 168f, 170f, 172, 174f
Schuld	51, 57f
Schutz	13, 25, 26, 27, 28f, 52f, 56, 79, 80, 101, 114, 125, 126, 129, 130, 138f
Schwächen	130
Segen	55, 56, 57f, 79, 131, 133, 134f, 138f, 154f
Sehnsucht	52f
Sicherheit	71, 126
Singen	28f, 59, 90f, 92-97, 144ff, 146, 147, 149
Sinne	30f, 156f
Sohn Gottes	7, 179f
Sommer	170f
Sonntag	119f
Sorgen	117f, 130, 133
Spielen	155f, 165f
Stärke	39
Stärkung	18f
Staunen	9, 73, 81f
Sterben	40, 77f

Streit	106
Tanz	150
Taufe	79
Teilen	113
Tisch	18f, 20f, 21
Tod	39, 40f, 167
Totensonntag	124, 132, 176f
Trauer	98, 132, 135
Traum	63
Traurigkeit	117f
Treue	75
Trost	8, 26, 65, 67, 69, 98, 107, 117, 124, 132, 142, 146, 161f
Tür	178
Urteil	88f
Vater	133
Vaterunser	153
Veränderung	72
Verantwortung	9, 10f, 14
Vergebung	27, 51, 57, 101, 135
Vergänglichkeit	40f, 77
Verlassensein	17
Versöhnung	106
Versprechen	66
Verständnis	73
Vertrauen	23, 24, 28, 42, 60, 71, 117f, 126, 127, 133, 140f, 142, 147
Verzweiflung	61f, 74, 99, 107
Volk Gottes	149
Völker	97, 111f
Wahrheit	35f, 37f
Wasser	6
Weg	6, 23, 27, 39, 56, 65, 106, 125, 142
Wegweisung	111, 125, 126, 127
Weihnachten	7, 83, 87, 100
Welt	96
Wind	158
Winter	174f
Wunder	81f, 90f, 94f, 111f
Wut	39
Zerstörung	134
Zuhören	73
Zukunft	176f
Zuversicht	32, 45, 71, 126
Zweifel	75

Kirchenjahresregister

dünn: Psalm ein Mal abgedruckt

fett gedruckt: mehrfach vorhanden, möglicherweise mit anderer Versauswahl

Sonntags-/ Feiertagsname	Psalm
1. Sonntag im Advent	24, 80 , 85, 102
2. Sonntag im Advent	80
3. Sonntag im Advent	85
4. Sonntag im Advent	102
Christvesper	2, 96
Christnacht	2
Christfest, 1. Feiertag	96
Christfest, 2. Feiertag	96
1. Sonntag nach dem Christfest	71, 93
Altjahrsabend	121
Neujahr	8
2. Sonntag nach dem Christfest	96, 138
Epiphantias	72, 100
1. Sonntag nach Epiphantias	72, 89, 100
2. Sonntag nach Epiphantias	100 , 105
3. Sonntag nach Epiphantias	86, 100
4. Sonntag nach Epiphantias	100 , 107
5. Sonntag nach Epiphantias	37
Letzter Sonntag nach Epiphantias	97, 100
3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae	31
2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae	119
Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi	31
1. Sonntag der Passionszeit - Invocavit	91
2. Sonntag der Passionszeit - Reminiscere	10, 34
3. Sonntag der Passionszeit - Okuli	34
4. Sonntag der Passionszeit - Laetare	84
5. Sonntag der Passionszeit - Judica	43
6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag	69
Gründonnerstag	111
Karfreitag	22
Karsamstag	22 , 88
Ostersonntag	118
Ostermontag	118
1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti	116
2. Sonntag nach Ostern - Misericordias Domini	23
3. Sonntag nach Ostern - Jubilate	66, 118
4. Sonntag nach Ostern - Kantate	98
5. Sonntag nach Ostern - Rogate	95 , 118
Christi Himmelfahrt	47
6. Sonntag nach Ostern - Exaudi	27
Pfingstsonntag	118
Pfingstmontag	100 , 118
Trinitatis	145
1. Sonntag nach Trinitatis	34 , 119

Sonntags-/ Feiertagsname	Psalms
2. Sonntag nach Trinitatis	36
3. Sonntag nach Trinitatis	103
4. Sonntag nach Trinitatis	22, 42
5. Sonntag nach Trinitatis	73
6. Sonntag nach Trinitatis	67, 139
7. Sonntag nach Trinitatis	107
8. Sonntag nach Trinitatis	48
9. Sonntag nach Trinitatis	40
10. Sonntag nach Trinitatis	67, 74, 106, 129, 139
11. Sonntag nach Trinitatis	113
12. Sonntag nach Trinitatis	147
13. Sonntag nach Trinitatis	112, 119
14. Sonntag nach Trinitatis	146
15. Sonntag nach Trinitatis	127, 146
16. Sonntag nach Trinitatis	68, 146
17. Sonntag nach Trinitatis	25
18. Sonntag nach Trinitatis	1, 122
Erntedankfest	104
19. Sonntag nach Trinitatis	32
20. Sonntag nach Trinitatis	19, 119
21. Sonntag nach Trinitatis	19
22. Sonntag nach Trinitatis	143
23. Sonntag nach Trinitatis	19, 33
Reformationsfest	46
24. Sonntag nach Trinitatis	39
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	90
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	50
Buß- und Betttag	51, 130
Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag	126
Gedenktag der Entschlafenen (Totensonntag)	102, 126
Konfirmation	67, 119
Kirchweihe	84
26. Dezember, Stephanustag	119
1. Januar (Neujahr, Namensgebung Jesu)	8
2. Februar (Tag der Darstellung Jesu)	8, 48, 103
25. März (Ankündigung der Geburt Jesu)	98
24. Juni (Geburt Johannes des Täufers)	92
29. Juni (Tag der Apostel Petrus und Paulus)	22, 89
2. Juli (Tag der Heimsuchung Mariä)	98
29. September (Michaelistag)	103, 148
1. November (Gedenktag der Heiligen)	22, 89